

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

Immunsystem stärken
mit Heidak Spagyrik

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 9. September 2022 – Nr. 36



ETAVIS
KRIEGLER + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Krieger + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 MuttENZ
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [Abo-Ausgabe MuttENZ](#) / [Abo-Ausgabe Pratteln](#)

MuttENZ freut sich über ein gutes Weinjahr

Vereinzelt wurden in dieser Weinsaison Sonnenbrände festgestellt und die jungen Rebstöcke mussten bewässert werden. Die älteren Rebstöcke haben den trockenen und heissen Sommer gut überstanden. Es sieht nach einer vielversprechenden Ernte aus.

Seiten 4 und 5

Ein Esaf-Rückblick mit Stephan Burgunder

Das Esaf ist Geschichte. Wir sprachen mit dem Prattler Gemeindepräsidenten Stephan Burgunder über den Jahrhundertanlass. Etwa: Wie hat er ihn erlebt und was war sein ganz persönliches Highlight? Aber auch: Wie hat Pratteln vom Esaf profitiert?

Seite 15

FC Pratteln verpasst Punktgewinn

Im ersten Heimspiel der neuen Saison empfing der FC Pratteln den FC Dietikon. Der Aufsteiger ärgerte den Aufstiegsaspiranten dank einer couragierten Leistung, ging zwischenzeitlich sogar mit 2:1 in Führung, musste sich am Ende aber mit 2:3 geschlagen geben.

Seite 24

Das Jubiläumsjahr des Gymnasiums ist eröffnet



Seit 50 Jahren besteht das Gymnasium in MuttENZ. An der Auftaktfeier vom vergangenen Freitag sang der schuleigene Chor vor geladenen Gästen. Weitere Anlässe und Aktivitäten werden sich während des Schuljahrs anschliessen – als nächstes ein Tag der offenen Tür.

Foto Daniel Nussbaumer

Seite 3



schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei



Badezimmer



Sanitär



Heizung



Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch



Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

**FrISChe Weisswürste,
ab sofort freitags**

dazu Brezel, Senf und regionales Bier

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region
Telefon 079 592 06 42

CHF 5.00

Rabatt auf Spagyrik-Mischungen 50ml!

(bis am 30. September 2022)

**DROGERIE
LUTZERT**
MUTTENZ



TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberg.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

**GebäudereinigerIn 20–80%
Personnel nettoyage** recherché
Se busca **personal de limpieza**
Cercasi **personale delle pulizie**
Precisa-se **peçoal de limpeza**
Info: 079 860 22 55



«Nutztiere werden in der
Schweiz bereits heute
artgerecht gehalten.»

Elisabeth Schneider-Schneiter
Nationalrätin BL Die Mitte



SEPT
25

NEIN

zur unnötigen
Tierhaltungsinitiative



Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 agogisch
begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und
Produkte sind vielfältig, orientie-
ren sich am Markt und schaffen
einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum,
Elektronische Datenverarbei-
tung, Treuhand, kreativAtelier,
Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



WBZ
Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende
in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

slowUP

Basel-Dreiland

Sonntag 18. September 10 -17 Uhr

62 km
autofreie Strecke

slowUp.ch

Darum braucht es ein JA zur Reform der Verrechnungssteuer:

So schadet die Verrechnungssteuer heute der Schweiz:

- ☹ Die Finanzierung für Unternehmen **ist ins Ausland abgewandert**, wo es keine Verrechnungssteuer gibt.
- ☹ Der Schweiz **fehlen darum Steuereinnahmen**.
- ☹ Das bedeutet eine **massive Benachteiligung** für die Schweiz im internationalen Wettbewerb.
- ☹ Die Schweiz subventioniert die **ausländische Konkurrenz**.

So stärkt die Reform unser Land:

- 😊 Die Finanzierung für Unternehmen wird **in die Schweiz zurückgeholt**.
- 😊 Das gibt **neue Steuereinnahmen**: pro Jahr 350 Millionen Franken.
- 😊 **Bund, Kantone und Gemeinden profitieren** und können sich günstiger finanzieren.
- 😊 Die **Wettbewerbsfähigkeit** der Schweiz wird gesteigert.
- 😊 Das führt zu Investitionen in **neue Technologien** und in eine **nachhaltige Wirtschaft**.

Deshalb am 25. September:



SVP Schweiz – www.svp.ch

Verrechnungssteuer-
Reform JA

Gymnasium

Nun darf ein ganzes Schuljahr lang Jubiläum gefeiert werden

Am vergangenen Freitag fand der Auftakt zu den Veranstaltungen statt, mit denen die Schule ihre fünf Jahrzehnte zelebriert.

Von Reto Wehrli

Genau genommen hat das Jubiläumsjahr des Gymnasiums Muttenz bereits vor fünf Monaten angefangen; denn 1972, als das Gym seine Pforten öffnete, pflgte das Schuljahr noch im Frühling zu beginnen. Gefeiert wird aber nach der heutigen Einteilung, und so fand am vergangenen Freitag, 2. September, die Auftaktveranstaltung in der Aula Polyfeld statt. Weitere spezielle Anlässe und Aktivitäten zum 50-jährigen Bestehen werden im Verlauf dieses besonderen Schuljahres folgen.

Wachsen und gedeihen

Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom schuleigenen Chor, geleitet von Christoph Huld und Jürg Siegrist. Dieser Chor übernimmt zum Jubiläum gleich zwei grosse Auftritte. Den einen hat er schon am 26. August im Basler Stadtcasino dargeboten: Im Verbund mit dem Chor des Gymnasiums Liestal und dem Sinfonieorchester Basel sang er das *Requiem* von Giuseppe Verdi. Und im April 2023 wird er dann die *Schöpfung* von Joseph Haydn aufführen, gemeinsam mit dem Chor des Gymnasiums Oberwil.

Rektorin Brigitte Jäggi wies besonders auf das von der Fachschaft



Regierungsrätin Monica Gschwind gratuliert dem «Gymnasium mit Anschluss» zum 50-jährigen Bestehen.

Foto Daniel Nussbaumer

Bildnerisches Gestalten ausgeheckte Projekt hin, Bäume zu pflanzen, um den Jugendlichen den Gedanken der Nachhaltigkeit näherzubringen. So werden im Jubiläumsjahr rund 900 Eichen gepflanzt, drei pro Schüler/in. «Diese Eichen, die gegen den Klimawandel robust sein sollen, werden sich hoffentlich als so nachhaltig erweisen, dass in weiteren 50 Jahren unter diesen Bäumen gefeiert werden kann», hoffte die Schulleiterin.

Das Motiv der wachsenden Bäume griff auch Fatjona Haziri in ihrer Rede auf. Als ehemalige Schülerin wurde sie 2018 bei der Gründung des Ehemaligenvereins in dessen Vorstand aktiv und unterrichtet seit Beginn des laufenden Schuljahres als Lehrerin im Fachbereich Wirtschaft und Recht. Wie im Wald mache die Artenmischung die jungen Menschen an einer Schule widerstandsfähiger. «Das Gym Muttenz ist definitiv keine

Monokultur, sondern ein bunter, artenreicher Mischwald, der eine hohe Resilienz aufweist», postulierte Fatjona Haziri.

Gesicherte Zukunft

Angehörige der verschiedensten Räte und Behörden waren am Auftakt zahlreich vertreten, darunter natürlich auch Franziska Stadelmann als Präsidentin der Standortgemeinde Muttenz. Seitens der Kantonsregierung überbrachte Bildungsdirektorin Monica Gschwind die Gratulationen und einen üppigen Geschenkkorb. Monica Gschwind bezeichnete die jubelnde Schule als «ein Gymnasium mit Anschluss». Es halte Verbindung zu den anderen Schulen im Polyfeld, baue Brücken zur Bevölkerung und pflege seit Jahrzehnten eine ausserordentliche Partnerschaft mit dem Kanton Aargau, der die Fricktaler Jugendlichen noch so lange nach Muttenz ins Gym schi-

cke, bis er ihnen eigene Schulstandorte anbieten könne.

Die Regierungsrätin ging in ihrer Ansprache auch ausdrücklich auf die Zukunftsaussicht ein, in zehn Jahren das Gym und die Fachmittelschule in das zu renovierende und auszubauende Gebäude der heutigen Berufsfachschule einziehen zu lassen (die Berufsfachschule wird ihrerseits in die alte FH umziehen). Das darf als Signal verstanden werden, dass man in Liestal endlich aufgehört hat, ein Fragezeichen hinter die Existenz des Muttenzer Gymnasiums zu setzen. Was keineswegs selbstverständlich ist: Noch 2018 gab die Bildungsdirektion einen «Masterplan» heraus, der erwog, die gymnasiale Abteilung in Muttenz dichtzumachen, um am hiesigen Standort sämtliche kantonalen Fachmittelschulen zu zentralisieren. Erst im Januar 2020 starb dieser «Masterplan» einen stillen Schubladisierungstod.

Einblick ins Schulhaus

Rektorin Brigitte Jäggi stellte im Anschluss die Jubiläumsschrift *50 Jahre Gym Muttenz* vor und blickte buchstäblich subjektiv (nämlich als «Schule selbst») auf die bewegte Geschichte der Bildungsstätte zurück. Stellvertretend sei daraus die Tatsache hervorgehoben, dass der Unterrichtsbetrieb am 18. April 1972 in einem Provisorium, dem immer noch bestehenden Pavillon weiter westlich an der Gründenstrasse, aufgenommen werden musste. Zu einem eigenen Schulhaus kam das Gymnasium nur durch ein gescheitertes anderes Bildungsprojekt: Der Kanton kaufte der Gemeinde Muttenz 1979 das «Schulhaus Kriegacker» ab, das 1976 für eine Gesamtschule erbaut worden war, die nie zustande kam. Wer dieses ungewöhnliche Gebäude schon immer einmal ausgiebig besichtigen und wissen wollte, was man an einem Gymnasium lernt, erhält in einer Woche Gelegenheit dazu – am nächsten Anlass dieses langen Jubiläums-Schuljahres.



Im Holzpavillon an der Gründenstrasse 87 (heute 95, links) nahm das Gymnasium vor 50 Jahren seinen Schulbetrieb auf. Das ursprünglich nur als Provisorium errichtete Gebäude steht heute noch und beherbergt seit 1998 die Freie Oberstufe (FOS) der Rudolf-Steiner-Schulen Pratteln und Münchenstein. Das Gymnasium zog 1980 an seinen gegenwärtigen Standort an der Gründenstrasse 30 (rechts) um.

Fotos Reto Wehrli

Tag der offenen Tür

Samstag, 17. September, zwischen 10 und 14 Uhr im Schulgebäude und in der Umgebung, Gründenstrasse 30, Muttenz. Programm: www.gym-muttenz.ch

Weinsaison

Vom Hagel verschonte Traubenpracht im Muttенzer Rebberg

Die Winzer in MuttENZ dürfen sich freuen. Voraussichtlich wird die Ernte dieses Jahr sehr gut ausfallen.

Von Tamara Steingruber

Als einzige Baselbieter Gemeinde, in der es Reben gibt, hatte MuttENZ Glück. Kein einziges Mal hat es diesen Sommer gehagelt. «Es hat einmal im Dorf unten gehagelt, aber nicht im Rebberg», freut sich Winzer Wilfried Wehrli. Letzte Woche am Dienstag trafen sich die MuttENZer Winzer und Winzerinnen beim Hallenhaus zur alljährlichen Herbstschau mit Rundgang durch die Reben. Felix Wehrle, Präsident des Weinbauvereins, begrüßte die Anwesenden mit den Worten «2021 war ein mühsames Jahr mit viel Regen.» Das war dieses Jahr kein Thema. Rebwärter Urs Jauslin fügte hinzu: «Jedes Jahr ist anders und Probleme werden durch andere ersetzt.» Letztes Jahr gab es im Frühjahr einige Frostnächte, dieses Jahr vielleicht eine oder zwei, die im kritischen Bereich waren. In der Folge gab es eine frühe Blütezeit, die bereits Ende Mai begann, normalerweise beginnt sie zwischen dem 20. und dem 24. Juni. Die erste Hitzeperiode im Mai hatte noch keine nennenswerten Auswirkungen auf die Entwicklung der Reben. Anfangs konnten sich die Pflanzen das Wasser tief aus dem Boden holen. Reben haben bis zu zehn Meter lange Wurzeln, die oben etwa bleistift dick sind und am Ende so fein wie ein Haar. Mit der anhaltenden



Die Herbstschau am Dienstag letzter Woche nutzten die Winzer und Winzerinnen, um MuttENZer Weine vorzustellen und degustieren zu lassen.

Fotos Tamara Steingruber

Hitze und Trockenheit im Juni, Juli und August wurde es aber bedrohlicher. Die älteren Rebstöcke kommen ganz gut zurecht mit der Wärme. Die jungen Pflanzen, die noch nicht so lange Wurzeln haben, drohten aber auszutrocknen. Glücklicherweise konnten diese mit Wasser aus dem MuttENZer Wassernetz versorgt werden. Die Winzer befestigten sogenannte Tropfschläuche entlang der Rebstöcke. Durch diese fließt pro Stunde 1,5 Liter Wasser.

Trauben brauchen für den Reifeprozess grundsätzlich viel Sonne,

aber wie wir Menschen können auch Trauben Sonnenbrand bekommen. Die Trauben können sehr heiss werden, platzen dann auf und trocknen schliesslich aus. Deshalb lässt man in sonnenreicheren Sommern mehr schattenspendende Blätter am Stock. Der Regen im August – auch wenn es nur wenig war – tat den Reben gut. «Die Blätter wurden danach bis oben hin wieder schön dunkelgrün», freute sich Jauslin.

Wie eigentlich in jeder Saison, ist die Kirchessigfliege wieder ein Thema, das die Winzer beschäftigt.

Erste Einstichstellen wurden schon entdeckt. Um Schäden durch dieses Insekt vorzubeugen, hat sich Kaolin bewährt. Die Trauben werden mit diesem fein gemahlten Gestein benetzt. Dadurch sind die Trauben für die Kirschessigfliege nicht mehr als solche erkennbar und auch die Landung wird dadurch erschwert, weil die Oberfläche unebener wird. Das Pflanzenschutzmittel ist unbedenklich für Tier und Umwelt. Kaolin wird unter anderem auch in Zahnpasta verwendet. Bei den Piwi-Sorten, also die pilzwiderstandsfähigen



Rebwärter Urs Jauslin führte die Besucher durch die Reben, die teilweise mit Tropfschläuchen ausgestattet sind (linkes Bild).

Trauben musste dieses Jahr verhältnismässig wenig Pflanzenschutz betrieben werden. Winzer Pascal Stocker, der Piwi-Sorten anbaut, berichtete: «Ich musste nur zweimal Pflanzenschutzmittel spritzen, statt sieben bis zehn Mal» und fügt hinzu. «Der Weinkeller ist parat und wird sich sicher schnell füllen.»

Mehr Öchsle, mehr Aroma?

Die hohen Temperaturen sorgen für hohe Öchslegrade – also der Wert, der den Zuckergehalt im Most bezeichnet und der Alkoholgehalt berechnet wird. Erste Messungen mit dem Refraktometer haben Werte zwischen 70 und über 100 Öchsle ergeben. Das ist verhältnismässig viel, aber mehr Öchsle bedeuten nicht zwingend ein besseres Aroma. Wenn man sich nur am Öchslegrad orientiert, wären die Trauben jetzt bereit für die Ernte. Dieses Jahr sind die Öchslewerte aber schneller gestiegen und es lohnt sich gemäss der Experten, mit der Ernte noch etwas zu warten, bis das Aroma gänzlich ausgeprägt ist. Urs Jauslin verriet



Mit Kaolin werden die Trauben vor der Kirschessigfliege geschützt (links). Wenn Trauben zu viel Sonne bekommen, platzen die Beeren auf und trocknen aus (rechts).



ausserdem, ein weiteres Zeichen für die vollendete Reife ist, wenn die Triebe eine satte Bräune haben.

«Es gibt ein gutes Jahr»

Thomas Engel von der Kellerei Siebe Dupf Liestal richtet auch ein paar Worte an die Besucher der

Herbstschau. Ihm bleibt dieses Jahr als eines der hagelreichsten in Erinnerung. Auffällig sei für den langjährigen Winzer, dass es heutzutage früher und heftiger hagelt als in früheren Jahren. Wie durch ein Wunder blieb MuttENZ verschont. Am heftigsten habe es die

Reben in Maisprach erwischt. Dort hat der Hagel die Triebspitzen abgetrennt. Zusammengefasst war es für das Baselbiet eine ähnliche Weinsaison wie 2018. «Mengenmässig gibt es kein Rekordjahr, aber ein gutes Jahr», meinte Engel. Die Weinlese kann also beginnen.



Das diesjährige Rabbühlifest war gut besucht. In den acht Rabbühli der Winzerinnen und Winzer konnten die Besuchenden edle MuttENZer Tropfen probieren und dazu ein vielfältiges kulinarisches Angebot geniessen. Auf dem Spaziergang am Rebberg konnte man sich ausserdem ein Bild von den reichlich bestückten Rebstöcken machen.

Fotos zVg / Peter Wehrli

Feuerwehr

Gutes Wetter-Timing und Probleme beim Feuermachen

Bei der Hauptübung der Stützpunktfeuerwehr MuttENZ gelang das Löschen besser als das Feuerentzünden.

Von Tamara Steingruber

Pünktlich um 13 Uhr hörte es auf zu regnen. So konnte die Stützpunktfeuerwehr MuttENZ (SFWM) die Besucherinnen und Besucher im Trockenen zur diesjährigen Hauptübung begrüßen. Um 13.30 Uhr führte die Jugendfeuerwehr eine Übung vor. Wie immer bot die Feuerwehr ein attraktives Rahmenprogramm. Bei den Kindern kommen Spiele mit Wasserschlauch und Pumpe immer besonders gut an. Das bewies die lange Schlange im Feuerwehrmagazin. Eine weitere Attraktion sind die ausgestellten Feuerwehrfahrzeuge. Wie oft hat man schon die Gelegenheit, sich ein Tanklöschfahrzeug ganz aus der Nähe anzuschauen – sogar von innen. Hinter dem Steuer eines Feuerwehrautos zu sitzen ist nicht nur für die Kleinen ein besonderes Erlebnis.

Das neue Wechselladerfahrzeug der SFWM strotzt eindrücklich vor dem Schulhaus Breite mit seinem Kran. Mit diesem kann er den Abrollcontainer von der Ladefläche heben und wieder hinaufziehen. Zum Inhalt des Behälters gehören 38 verschieden grosse Pumpen, diverse Abpumpschläuche, Wassersperren und weiteres Equipment, das zum Abpumpen bei Hochwasser benötigt wird. Auf dem Pausenplatz stehen zwei weitere Fahrzeuge: einmal das Löschfahrzeug der SI Group Werkfeuerwehr und ein Rüstfahrzeug der Industriefeuerwehr Regio Baselland



Nachwuchsförderung wird bei der Stützpunktfeuerwehr MuttENZ grossgeschrieben, und so packt bei der Hauptübung auch die Jugendfeuerwehr fleissig mit an.

Fotos Tamara Steingruber

– eines von sieben Fahrzeugen des Fuhrparks in Schweizerhalle. Es gehört zur ABC-Wehr des Kantons Basel-Landschaft, dient also dem Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Gefahren.

Um 15.30 Uhr folgte die Hauptübung. Dem Publikum wurde ein Brand und eine Personenrettung präsentiert. Beim ersten Szenario ging es um einen Gärtner, der mit seinem Fahrzeug mit Anhänger unterwegs ist. Als er bemerkte, dass etwas seltsam riecht, hielt er an und schaute sich sein Fahrzeug von aussen an. In dem Moment sollte eigentlich per Fernzündung das Feuer in dem Container auf dem Anhänger entzündet werden. Leider gab es technische Probleme und es musste nachgeholfen werden. Laslo Kis, Vizepräsident

und zweiter stellvertretender Kommandant, der die Hauptübung moderierte, meinte dazu mit einem Schmunzeln: «Wir sind eben Experten fürs Löschen und nicht fürs Feuermachen.» Als das Feuer dann brannte, kuppelte der Fahrer den Anhänger ab und rief die Feuerwehr. Diese kam mit Blaulicht und Martinshorn angefahren. «In der Regel sind wir in acht bis zehn Minuten vor Ort», merkte Kis an dieser Stelle an. Das eingespielte Team weiss genau, was zu tun ist. Zuerst ist es wichtig, vor Ort möglichst viele Informationen einzuholen. Dann ging es auch schon ans Löschen. Mit Wasserschlauch und Wärmebildkamera ausgerüstet machten sich die Feuerwehrleute ans Werk und in wenigen Minuten war der Brand gelöscht.

In der zweiten Übung wurde ein Autounfall simuliert. Zwei Autos sind frontal kollidiert und Insassen mussten befreit werden. Als erstes traf der Kommandowagen ein, um sich ein Bild von der Lage zu machen. Kurze Zeit später kam ein weiteres Einsatzfahrzeug an. Die Mannschaft unterteilte das Auto, damit es sich nicht bewegen kann, und versuchte sich Zugang zum Auto zu verschaffen. Weil dies nicht gelang, kam die hydraulische Schere zum Einsatz. Mit dieser konnte das Auto schnell und ohne grossen Kraftaufwand zerlegt werden. Die Scheiben wurden dafür abgeklebt, damit möglichst viele Glassplitter daran haften bleiben und die Insassen nicht verletzt werden. Die Feuerwehrleute entschieden sich, zuerst



Auf einem Anhänger einer Gartenbaufirma ist ein Container in Brand geraten – ein Fall für die MuttENZer Feuerwehrmänner und -frauen.



Das Feuerwehrmagazin wurde erneut zur Festwirtschaft umfunktioniert. Spass, Unterhaltung und ein gutes Verpflegungsangebot lockten wieder zahlreiche Familien an.

den Kofferraum zu entfernen, um über das Heck zu den Patienten zu gelangen. Während einer die Verunfallten betreute, wurde der obere Teil des Fahrzeugs weiter entfernt. Währenddessen wurde einer der drei Patienten ohnmächtig und muss umgehend aus dem Auto geborgen werden. Alle packten mit an, um die hintere linke Tür zu öffnen und den Mann mit der Trage, dem sogenannten Spineboard, herauszuholen. Als schliesslich das Dach des Autos entfernt war, konnten auch die Fahrerin und die Beifahrerin gerettet und der Sanität übergeben werden.

Und als wenn Petrus extra für die Feuerwehrhauptübung eine Pause gemacht hätte, fing es kurze Zeit nach der letzten Demonstration wieder an zu regnen.



Das Tanklöschfahrzeug der SI Group (links) und das Rüstfahrzeug der Industriefeuerwehr zogen grosse und kleine Besucher an.



Mit der richtigen Ausrüstung können Personen schnell und sicher aus Autos geborgen werden.

Kolumne

Lichterlöschen

Emil Landolt, von 1949 bis 1966 freisinniger Stadtpräsident der Stadt Zürich, war bekannt für seine Menschenliebe, Lebensfreude und Feierlaune. Kein Anlass und Fest war ihm zu unbedeutend, um daran teilzunehmen. Sanna Marin ist die derzeitige sozialdemokratische, finnische Ministerpräsidentin, eine fröhliche Frau, welche, was nun mittlerweile die



Von
Peter Eckerlin

ganze Welt weiss, gerne flott und ausgelassen tanzt. Lebensfrohe Politiker und anpackende Wirtschaftsgrossen, welche faktenbasiert Wohlstand und Zuversicht versprechen, sind uns bedauerlicherweise suspekt geworden und wir wählen heutzutage lieber sensible gefühlvolle Ideologen in politische Ämter, jeder ausgestattet mit einer Heerschar von Kommunikationsprofis, welche dafür besorgt sind, uns den kommenden Verzicht und Wohlstandverlust als solidarisch, modern und fortschrittlich zu verkaufen.

Das geht so weit, dass ein Minister eines der technologisch fortschrittlichsten Länder den Bürgern sogar detaillierte Ratschläge zur energetisch sparsamen Körperpflege mittels Waschappen erteilt. Der Eierkockkurs von Alt-Bundesrat Adolf Ogi im Jahre 1988 war, im Nachhinein betrachtet, daher schon fast visionär. Er hat den kommenden Strommangel wohl schon früh erahnt. Zumindest verfügte Adolf Ogi neben Menschenliebe über fachliche Kompetenz.

Ich selber bin in einem 300 Jahre alten Haus, mit spärlicher Kachelofenbeheizung aufgewachsen. Die Fensterscheiben waren an kalten Wintermorgen mit Eisblumen dekoriert. Verzeihen Sie es mir, aber ich kann mich, trotz aller Betroffenheit und Mitgefühl für die Menschen in der Ukraine, für den Slogan «Frieren für den Frieden» nicht sonderlich erwärmen. Einen Vorteil sehe ich bei drohenden Strommangellagen und Blackouts. Am Morgenstrich bleiben dann endlich auch die Schaufenster der internationalen Ladenketten an der Freie Strasse um vier Uhr morgens dunkel. Vielleicht sollten wir uns einfach auf die letzten Worte, welche Emil Landolt nach seinem politischen Abgang als Stadtpräsident den Bürgern auf den Weg gab besinnen: «Sind lieb zueinander.»

Aus dem Landrat

Verlängerung

Zur ersten Sitzung des letzten Amtsjahres trafen sich der Landrat sowie die Regierung in der Liestaler Stadtkirche zu einer beschwingten ökumenischen Besinnung. Ganz so einhellig wie beim gemeinsamen Singen in der Kirche ging es später nicht mehr zu und her im Landratssaal. Ebenso hatten wir es, offensichtlich, mit debattierlastigen Themen zu tun.



Von
Markus
Brunner*

Nach der Anlobung eines neuen, nicht vom Volk gewählten Landrats (So was sieht unser Wahlrecht tatsächlich vor, wenn es auf einer Liste keine Nachrückenden mehr gibt.) beschäftigten wir uns zuerst mit «Hygienemitteln für Frauen» sowie «Notfallkits an Baselbieter Schulen». Die erstgenannte Petition wurde mit 67 gegen 11 Stimmen bei 2 Enthaltungen zur Kenntnis genommen. Das gleichzeitig beratene Postulat wurde mit 56 gegen 18 Stimmen bei 6 Enthaltungen angenommen. Der Regierungsrat wird die Anliegen nun prüfen und berichten.

Bei der ersten Lesung von Gesetzen ging es um diverse kleinere Anpassungen bei Wahlen und Abstimmungen (z.B. zweiter Wahlgang anstelle eines Losentscheides), während es bei den Schulen zum einen um klarere Strukturen auf Sekundarstufe I und II ging (Trennung zwischen strategischen und operativen Aufgaben) und zum anderen den Gemeinden auf Primarstufe eine Wahlmöglichkeit gegeben wird, ob es weiterhin einen Schulrat geben soll.

Nach dem Mittagessen diskutierten wir zwei Mal über die Energie- und Strommangellage (dringliche Interpellation sowie Fragestunde), ehe wir zu später Stunde noch die erste Lesung zur Vermögenssteuerreform erledigen konnten. Dies, nachdem die Landratspräsidentin vom Recht einer halbstündigen Sitzungsverlängerung Gebrauch gemacht hatte und der Landrat diese nochmals zusätzlich verlängerte.

*Landrat SVP

Berufsbildung

MuttENZer bei den Swiss Skills



Kämpfen an den Berufsmeisterschaften um den Schweizermeistertitel von links: Haci Mehmet Kirit (Gleisbauer EFZ), Dario Schütz (Hufschmied EFZ) und Kimon Meier (Informatiker EFZ). Fotos zVg

Drei MuttENZer nehmen an den diesjährigen Swiss Skills in Bern teil.

MA. Die bisher grössten Swiss Skills der Geschichte haben am Mittwoch, 7. September, begonnen. Bis Sonntag, 11. September, werden sich die besten Schweizer Nachwuchs-Berufsleute in Bern messen. Über 1000 Teilnehmenden kämpfen in 85 von insgesamt 150 präsentierten Berufen um die Schweizermeister-Titel. Aus den Kantonen Basel Stadt und Basel Land sind 30 talentierte Fachkräfte an den Swiss Skills 2022 am Start. Darunter aus

MuttENZ Dario Schütz, Haci Mehmet Kirit und Kimon Meier. Dario Schütz macht eine Ausbildung als Hufschmied. Haci Mehmet Kirit bestreitet die Swiss Skills als angehende Gleisbauer. Kimon Meier absolviert eine Lehre als Informatiker.

120'000 Besuchende werden erwartet, unter ihnen 64'000 Schülerinnen und Schüler mit ihren Begleitpersonen aus über 2600 Schulklassen. Sie können auf dem Gelände der Bern Expo nach 2014 und 2018 bereits zum dritten Mal den besten jungen Schweizer Fachkräften bei der Arbeit über die Schulter blicken und sich von ihnen inspirieren lassen.

Die Wettkämpfe der Schweizer Berufsmeisterschaften 2022 werden von den 70 beteiligten Berufsverbänden durchgeführt, die zur Bewertung der Leistungen rund 750 Expertinnen und Experten aufgeboten haben. Die Wettbewerbe dauern vier Tage und werden am Samstagabend von der Siegerehrung in der PostFinance-Arena gekrönt. In rund der Hälfte der Meisterschaften können sich die jungen Berufsleute über die Swiss Skills 2022 auch für eine Teilnahme an den Euro Skills 2023 in Danzig, Polen, oder den World Skills 2024 in Lyon, Frankreich, qualifizieren.

Jubiläum

20 Jahre Leidenschaft

MA. Am Freitag, 16. September, feiert die Stiftung Jugendsozialwerk (JSW) ihr 20-Jahr-Jubiläum. Das JSW ist von 9 bis 17 Uhr in der Rathausstrasse im Liestaler Stedli präsent. Bei Kaffee, Kuchen und alkoholfreiem Cocktail kann man sich über die Stiftung informieren. Wer mag, kann sich fotografieren lassen. Die Portraits sind für ein grosses JSW-Bild unter dem Motto «Menschen im Zentrum» bestimmt.

Innerhalb von 20 Jahren wuchs die Stiftung Jugendsozialwerk JSW aus einem kleinen Angebot für Jugendliche zu einem der grössten Sozialunternehmen der Region heran. In den 90er-Jahren erlebte der Verein Kinder- und Jugendwerk Blaues Kreuz BL ein starkes Wachstum. Der Verein bietet bis heute Gruppentreffen und Lager für Kinder und Jugendliche an. Im Zuge von gesellschaftlichen Veränderungen kamen neue Aufgabenfelder auf den Verein zu: Offene Jugend-

arbeit in Liestal (heutiges Jugendzentrum Liestal), Arbeitsintegration für Jugendliche ohne Lehrstellen und Wohnintegration für junge Menschen, die nicht mehr zu Hause wohnen können. Eine erste Wohngemeinschaft im Gebäude des Restaurants Falken in Liestal entstand.

Mit den verschiedenen neuen Bereichen brauchte es eine neue Rechtsform. So wurde vor 20 Jahren die Stiftung Jugendsozialwerk (JSW) gegründet. Heute zählt die Stiftung 150 Mitarbeitende, 9000 Stunden jährliche Freiwilligenarbeit.

Das JSW finanziert sich heute zu 80 Prozent durch Aufträge von Gemeinden und Kantonen. 20 Prozent der Einnahmen kommen aus Eigenleistungen und Spenden. Allerdings sind Angebote wie die Familien- und Jugendberatung Helpnet, besondere Events und die Ferienpässe auf weitere Unterstützung von angewiesen. Aus diesem Grund lancierte das JSW den Jugendfonds (www.jugendfonds.ch).

Verkehr

Nachtsperrungen auf der A2

MA. Im Rahmen der Erneuerung der Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen werden im Strassentunnel Schänzli und in den Vorzonen Arbeiten ausgeführt. Um die Verkehrsbehinderung so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten nachts ausgeführt. Von Montagabend, 12. September, bis Freitagmorgen, 16. September, jeweils von 19 bis 6 Uhr, ist auf der Autobahn A2 der Tunnel Schänzli inklusive Ausfahrt MuttENZ in Fahrtrichtung Delémont gesperrt.

Die Umleitung verläuft via Ausfahrt Basel-St. Jakob in Richtung Einfahrt MuttENZ Süd. Am Donnerstag, 29. September, ist derselbe Streckenabschnitt erneut von 19 bis 6 Uhr gesperrt. Die Umleitung erfolgt wieder über die Ausfahrt St. Jakob. Die Umleitungsrouten sind jeweils signalisiert. Bauablaufbedingte Terminverschiebungen sind nicht auszuschliessen.

Jubilare

Dreifache Feier mit vielen Glückwünschen



600 Jubilarinnen und Jubilare feierten am vergangenen Wochenende gemeinsam ihre hohen Geburtstage und Hochzeitsjubiläen. Dabei kamen sie in den Genuss eines guten Essens und kultureller Darbietungen. Fotos zVg

Im Mittenza fanden zwei nachgeholte und die diesjährige Jubilarenfeier statt.

MA. Den MuttENZer Jubilarinnen und Jubilaren wurde am vergangenen Wochenende wieder eine Feier im grossen Saal des Mittenzas beschert. Der Anlass wird von der

Gemeinde und der IG Ortsvereine MuttENZ (IgOm) veranstaltet. Weil 2020 und 2021 keine Jubilarenfeier stattfinden konnten, wurden gleich drei Feiern an einem Wochenende veranstaltet. Am Samstag wurden nachträglich die Jubilierenden der letzten beiden Jahre zu zwei Feiern eingeladen und am Sonntag feierten die diesjährigen Jubilare ab dem

80. Geburtstag und Ehepaare, die 50 Jahre Ehe aufwärts feiern. Über diese zwei Tage begrüsst die Veranstalter rund 600 Gäste (Jubilaren und deren Begleitpersonen).

Verschiedenste Ortsvereine wie etwa der Musikverein, die Jugendmusik, die Jungturnerinnen des TV MuttENZ, die Trachtengruppe, der Frauenchor sowie ein Alphornduett



Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann begrüsst die Gäste.



IgOm-Präsident Christoph Gutknecht gratuliert den Jubilaren.

und Musikanten der AMS umrahmten mit ihren Darbietungen die drei Feiern. Neu in diesem Jahr war, dass der Service jeweils durch einen Ortsverein übernommen wurde. Dies waren die Ludothek, der Frauenchor und die Damen des Turnvereins. Das Grusswort der Einwohnergemeinde überbrachte Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann.

Leserbriefe

Für ein doppeltes Ja zur AHV 21

Das Verhältnis zwischen den Rentenbeziehenden und den Beitragszahlenden gerät aus der Balance, mehr Geld wird ausgegeben als eingenommen. Es besteht Reformbedarf, um dem Anspruch aller auf eine Altersrente gerecht werden zu können, das Finanzierungsproblem zu entschärfen und kein Defizit zu generieren.

Eine konsequente Gleichstellung von Frau und Mann, die Flexibilisierung des Rentenalters und eine finanzielle Stabilisierung sind gute Lösungsansätze; erst noch, weil für Frauen Ausgleichsmassnahmen greifen. Die Mehrausgaben als Folge des demografischen Wandels stehen nicht zum Nulltarif zur Verfügung. Die minimale Anhebung der Mehrwertsteuer – für Güter des täglichen Gebrauchs von lediglich 0,1 Prozent – ist vonnöten.

Alternativen zur AHV 21 gibt es keine. Gemeinsam aber – Frauen wie Männer – kann unser Sozialwerk mit der Sicherung des Rentenniveaus für alle gewahrt werden.

Entscheiden wir uns für dieses Generationenprojekt und gönnen den zukünftigen Generationen den Lichtblick ins Alter. Sorgen wir jetzt dafür, dass sie auch von einer AHV profitieren können! Ein doppeltes Ja zur AHV 21 macht dies durch die sinnvollen Massnahmen möglich.

Anita Biedert-Vogt, Landrätin SVP

Nein zu den AHV-Vorlagen

Die AHV-21-Rentenreform geht auf Kosten der Frauen, obwohl diese heute noch immer einen Drittel weniger Renten erhalten als Männer. Die Rentenalter-Erhöhung für die Frauen wäre erst der Anfang. Kommt die AHV-21 durch, ist die Erhöhung des Rentenalters für alle vorprogrammiert. Die drohende Erhöhung des Rentenalters ist insbesondere für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine schlechte Nachricht, denn Menschen über 60 haben bereits heute Mühe, eine Stelle zu finden, wenn sie arbeitslos werden. Sie gehören zur Altersgruppe mit der höchsten Arbeitslosenquote. Auch die Erhöhung der

Mehrwertsteuer, zur Zusatzfinanzierung der AHV, ist abzulehnen. In einer Zeit, in der alles teurer wird, ist eine zusätzliche Mehrwertsteuererhöhung besonders schmerzhaft. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer ist aus mehreren Gründen abzulehnen: Die Mehrwertsteuer ist sozial ungerecht, senkt die Kaufkraft und ist an die AHV-21-Reform gebunden. Es gibt andere zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten der AHV zum Beispiel die SNB-Initiative.

Patrizia Tamborrini, Grüne MuttENZ

Nein zur Schwächung der AHV

Die Erhöhung des Rentenalters für Frauen, über die wir am 25. September abstimmen, bringt bis 2032 Einsparungen von 1,2 Milliarden bei der AHV mit sich. Einsparungen, die auf Kosten der Frauen zu einer Schwächung der ersten Säule führen. Dabei werden die Frauen im Rentenalter zukünftig gleich doppelt abgestraft. Einerseits erhalten sie im gleichen Alter im Vergleich zu heute eine tiefere Rente, wenn sie gleich lange arbeiten. Andererseits finanzieren sie

über die Mehrwertsteuer, welche auch die Rentenbeziehenden betrifft, ihre eigene reduzierte Rente noch einmal mit und leiden unter dem Kaufkraftverlust besonders stark, da beinahe die Hälfte der pensionierten Frauen ausschliesslich von der AHV leben muss. Altersarmut ist bereits heute ein grosses Problem, das durch die Schwächung der ersten Säule noch verstärkt wird.

Die von den Befürwortern der Vorlagen propagierten Vorteile treffen leider nur für gut ausgebildete und gut situierte Frauen zu. Die Flexibilisierung des Rentenalters muss man sich zuerst einmal leisten können. Ich lehne die beiden Vorlagen zur AHV 21 deshalb ab. Zuerst muss sich die gesellschaftspolitische Ausgangslage für die Frauen bessern.

Roman Brunner, SP MuttENZ

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Waldführung

Das Reh und wetterfeste Waldgänger

Trotz Regen begab sich eine Gruppe auf eine tierische Waldführung.

Der Wettergott meinte es nicht besonders gut mit den vielen interessierten Muttentzerinnen und Muttentzern, welche am vergangenen Samstag zur «tierischen» Waldführung gekommen sind. Glücklicherweise konnten alle Teilnehmer während des Regens Unterschlupf in der Remise beim Eigentalhof finden und den Erklärungen von Säm Schild, Präsident der Jagdgesellschaft Muttentz, und Christian Sigg, Drohnenpilot, zuhören.

Säm Schild stellte den gespannten Zuhörern als Erstes das Signalement des Rehes (lat. *Capreolus capreolus*) vor. Rehe sind in Europa und Asien von England bis Südsibirien verbreitet und haben eine Grösse von 60 bis 90 Zentimeter. Mitteleuropäische Rehe wiegen circa 15 Kilogramm und sind 1 bis 1,40 Meter lang, sie ist die kleinste europäische Hirschart. Von dem weissen, 2 Zentimeter langen Schwanz ist kaum etwas zu sehen, denn er ist in dem weissen Fleck am Hinterteil des Tieres verborgen. Dieser Fleck, der sogenannte Spiegel, zeigt als Signalfleck anderen Rehen an, dass vor ihnen ein Reh wegläuft, was wichtig ist, wenn ein Tier auf der Flucht ist oder in der Paarungszeit. Der feine Kopf wird zur Nasenspitze schmaler und sieht



Waldchef Hansueli Vogt (v.l. hockend), Drohnenpilot Christian Sigg (v.r. hockend) und Säm Schild, Präsident der Jagdgesellschaft Muttentz (r. in braun) informierten die Gruppe Interessierter über Rehe und ihre Gefahren. Foto zVg

dadurch dreieckig aus. Das Sommerfell ist leuchtend rotgelb, das Winterfell eher graubraun. Die Lebenserwartung eines Rehs beträgt etwa zehn Jahre.

Die aufmerksamen Zuhörer wurden auch mit Wissenswertem über die Verhaltensweise des Rehes informiert. So sind Rehe eigentlich Einzelgänger, nur im Winter schliessen sie sich zu kleinen Gruppen zusammen. Das nennt man nicht wie vielgeliebt Rudel, sondern Sprung. Es vergehen von der Paarung – der Jäger sagt Beschlag – bis zur Geburt, das sogenannte Setzen, normalerweise neun bis zehn Monate. Eine Rikke

bringt ein, seltener zwei Kitze zur Welt, welche durch die Rehgeiss in den ersten Lebenswochen meistens im hohen Gras versteckt wird. Da die Kitze sich bei nahender Gefahr einfach ducken und nicht weglaufen, besteht im Frühsommer die Gefahr, dass die Kitze durch die Mähmaschine verletzt werden.

Dies war das Stichwort für den Übergang zum zweiten Thema dieser Führung. Christian Sigg übernahm das Wort und demonstrierte – leider wetterbedingt nur am Boden – den Teilnehmern auf eindrückliche Weise, den Suchablauf einer solchen Rettungsaktion. Auf dem Steuergerät

konnten alle die aufgezeichneten Wärmebildfotos der Gruppe betrachten. Nachdem alle Fragen beantwortet waren, löste sich die Waldführung am Mittag auf. Ein grosses Dankeschön geht an die beiden Referenten und die zahlreich erschienenen Besucher, welche das unsichere Wetter nicht scheuten und so an einem informativen Vormittag dabei waren.

Die nächste Waldführung mit dem Thema «Pilze im Wald» findet am Samstag, 1. Oktober, statt. Der Bürgerrat freut sich wiederum auf eine grosse Teilnehmerschar.

Hansueli Vogt für die
Bürgergemeinde Muttentz

Der Musikverein Muttentz spielte am Esaf



Der Musikverein Muttentz war Teil des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Pratteln. Für die Musikantinnen und Musikanten war es ein unvergessliches Erlebnis und eine Ehre, am Festumzug mit über 4000 Teilnehmenden mitzulaufen und in die Arena einzumarschieren, wo sie auch für ein Gruppenfoto posierten.

Fotos zVg

Reformierte Kirche

Mittagstisch im Jugendtreff Rainbow

Schon vor längerer Zeit hatte das Team die Vision, am Mittwoch einen Mittagstisch für Kinder und Jugendliche des Quartiers Feldreben anzubieten. So sollte zusammen mit dem Kindernachmittag von 14 bis 16 Uhr und dem Jugendtreff von 17 bis 19 Uhr ein langer Rainbow-Nachmittag entstehen. Die Vorstellung war, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen einfache Gerichte zu kochen, den Tisch zu decken, zusammen zu essen und anschliessend gemeinsam aufzuräumen. Das Team des Jugendtreffs Rainbow kaufte dafür eine Paella-Pfanne und Mitarbeiter Fabian Thomi suchte einfache und leckere Gerichte heraus.

Vor den Sommerferien startete dann der Mittagstisch. Die Kinder und Jugendlichen helfen bei allen Aufgaben super mit, geniessen es aber auch, zu töggeln oder ein anderes Spiel zu machen, wenn eine Wartepause entsteht. Am Mittagstisch entstehen interessante Gespräche und das Team erlebt die Mittagszeit mit den Kindern und Jugendlichen als sehr wertvoll.

Gerne darfst auch du jeweils am Mittwoch zwischen 12.30 und 13.30 Uhr (ausgenommen Schulferien) zum Mittagstisch kommen. Ihr seid als Gäste eingeladen



Vor den Sommerferien wurde der Mittagstisch im Jugendtreff Rainbow ins Leben gerufen. Er findet immer mittwochs statt.

Foto zVg

und eine Anmeldung ist nicht nötig. Kinder zwischen sechs und elf Jahren dürfen nach dem Mittagessen gleich im Jugendtreff bleiben

und am Kindernachmittag jeweils um 14 Uhr teilnehmen.

Claudia Albiez,
reformierte Kirchgemeinde

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 11. September, 10 h: Kirche, Pfrn. Mirjam Wagner, Gottesdienst mit Begrüssung neue Konf.

Kollekte: Verein Neustart Basel.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttentz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 12. September, 14 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttentz.

Di, 13. September, 19.30 h: Pfarrheim kath. Kirche, Tramstrasse 53, ökumenisches Forum Cornelia Kazis liest aus «Weiterleben, weitergehen, weiterlieben».

Mi, 14. September, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Senioren Morgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

12.30 h: Mittagstisch für Kinder und Jugendliche.

14. h: Feldreben: Kindernachmittag: «Magnete basteln».

Feldreben: Treffpunkt Oase.

17 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

Do, 15. September, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kind-Treff, Kontakt: E. Aman-tea: 079 751 55 39.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 16. September, 16 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass: «Gemeinsam kochen».

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Sa, 17. September, 8 h: katholische Kirche / ökumenisches Forum.

Kunstoffahrt nach Freiburg im Breisgau (mehr unter www.kirchenforum.ch).

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 Uhr Laudes und 18 Uhr Vesper.

Sa, 10. September, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 11. September, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

15.30 h: Gottesdienst für die vietnamesische Gemeinde.

Kollekte für den Sozialfonds der Pfarrei «Weihnachten für andere». Mit Ihrer Gabe kann schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Mo, 12. September, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 13. September, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 14. September, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 15. September, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 16. September, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttentz-Pratteln/Augst.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 11. September, 10 h Gottesdienst.

Der Gottesdienst wird auch via Livestream übertragen.

www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttentz

Sa, 10. September, 14 h: Jungschar.

So, 11. September, 10 h: «Viva Kirche Erlebnis»-Tag, Chrischona Berg.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttentz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Promotion

Neu: Gründungs-Info-Anlass für Frauen

Am 13. September 2022 lädt der Business Park Oberbaselbiet | Laufental | Thierstein zusammen mit Partnern zur ersten Info-Session «Gründen für Frauen – FemForce» in Pratteln ein. Unternehmerische Power präsentiert sich dort unter anderem durch eine erfahrene Geschäftsfrau sowie Startup-Gründerinnen.

Du hast eine brillante Geschäftsidee und kannst dir vorstellen, ein Unternehmen zu gründen oder zu führen und möchtest mehr darüber erfahren? Dann komm zur ungezwungenen Session nur für Frauen.

Wann: am Dienstag, 13. September, von 18 bis 20 Uhr mit anschliessendem Apéro

Wo: im Haus der Wirtschaft an der Hardstrasse 1 in Pratteln.

Dort lernst du Gleichgesinnte kennen, kannst dich mit erfahrenen Unternehmerinnen und anderen Gründerinnen austauschen und ganz unkompliziert deine Fragen stellen.

Barbara Jenzer, Geschäftsleiterin von «Jenzer Fleisch und Feinkost», erzählt von ihren Erfahrungen im Arlesheimer Familienunternehmen. Sie schildert Höhepunkte und Hindernisse und wie sie auch als Mutter Geschäft und Familie managt.

Ausserdem zeigen die Coaches der Stiftung Business Park Oberbaselbiet | Laufental | Thierstein auf, wie sie dich – von der Geschäftsidee über die Finanzen bis zum persönlichen Businessplan – als Startup unterstützen. Dazu erzählen Jungunternehmerinnen von ihren ersten Gehschritten in die Selbstständigkeit und beantworten deine Fragen.

Weitere Informationen erhalten die Teilnehmerinnen zu finanziellen Möglichkeiten durch die SAFFA Bürgerschaftsgenossenschaft, die eigens Unternehmerinnen den Zugang zu Krediten mit attraktiven Konditionen erleichtert.

Die Wyrsch Unternehmerschule AG und Wirtschaftskammer Baselland orientieren über Schulungen, Trainings und Services für die Firmengründung und -führung.

Der anschliessende Apéro bietet Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken.

Bereit für den Schritt zur Selbstständigkeit?

Hier zum kostenlosen Infoanlass anmelden: info@bpl.ch

Wasserfahren

Zwei komplette Medallensätze zum Saisonabschluss

Der WFV Muttentz präsentiert sich auch auf der anspruchsvollen Strecke in Ruppertswil von seiner besten Seite.

Von Adrian Lüthi*

Eine intensive Wettkampfsaison der Wasserfahrer endete am vergangenen Wochenende mit dem Nationalen Einzelwettfahren im aargauischen Ruppertswil. Die Wettkampfstrecke unterhalb des Kraftwerks Ruppertswil-Auenstein ist sehr speziell, da der gesamte Parcours neben einer Insel in einem sehr schmalen Wasserlauf liegt und dabei mehrmals in kurzen Abständen vom Ruder auf den Stachel gewechselt werden muss.

Lüthi schafft Überraschung

Die Muttentzer wussten sich einmal mehr auch auf solchem Gewässer einwandfrei zu behaupten und lieferten in verschiedenen Kategorien Spitzenzeiten: Bei den Senioren (40 bis 49 Jahre) erreichte Stephan Weisskopf den sechsten Kranzrang, während Jörg Max Bürgin als Dritter eine weitere Medaille in seine sicherlich schon bemerkenswerte Sammlung nehmen durfte. Bei den Aktiven (20 bis 39 Jahre) erreichten Severin Lüthi als 13. und Adrian



Auf Stephan Weisskopf ist seit Jahren Verlass: Im Bild stachelt er dem Ziel und einem weiteren Kranzrang entgegen.

Foto zVg

Lüthi als 11. die begehrten Kränze, derweil Marc Habegger mit der deutlich schnellsten Zeit des Vereins den zweiten Rang erreichte und den angestrebten Sieg nur um 0,6 Sekunden verfehlte.

Bei den Frauen schaffte Alina Lüthi eine bemerkenswerte Überraschung, indem sie Fabienne Kohler, die Siegerin der anderen vier Wettfahren der laufenden Saison, auf deren Heimstrecke hinter sich lassen konnte und als verdienten Lohn die Goldmedaille in Empfang nehmen durfte. Die Muttentzer Jungmannschaft wurde diesmal

nur von zwei Sportlern vertreten, welche ihre Aufgabe aber mit Bravour meisterten.

Arnold Bürgin war bei den Schülern (bis 13 Jahre) am schnellsten unterwegs und liess sich die Goldmedaille umhängen. Für ihn wird es Zeit für den Wechsel in die nächsthöhere Kategorie, wo er sich auf schwierigeren Strecken mit stärkeren Konkurrenten messen kann. Auch Robin Schreiter hatte eine erfolgreiche Dénouée: Bei seinem letzten Einsatz in den Nachwuchskategorien freute sich der 19-Jährige über die Bronzemedaille

bei den Junioren und wechselt somit motiviert und zuversichtlich zu den Aktiven.

Stets auf dem Podest

Die Summe der fünf schnellsten Zeiten des Vereins reichte zum zweiten Vereinsrang, erneut sehr knapp hinter dem AWS Birsfelden und deutlich vor dem WFV Ruppertswil. Der WFV Muttentz ist somit der einzige Verein, welcher in dieser Saison an allen fünf nationalen Wettfahren im Vereinsrang einen Podestplatz erreichte: Dem dritten Rang am Einzelwettbewerb in Bremgarten AG folgten zwei erste Ränge im Paarwettbewerb in Bern und Basel, dann ein zweiter Rang an der Schweizer Meisterschaft im Paarwettbewerb in Birsfelden und schliesslich zum Abschluss nochmals «Silber» an diesem Einzelwettbewerb in Ruppertswil.

Die Muttentzer Wasserfahrer beenden diese sportlich erfolgreiche Saison mit dem internen Endfahren, welches am 24. September auf dem Rhein in der Schweizerhalle ausgetragen wird. Zuvor begibt sich eine 23-köpfige Delegation des Vereins auf eine einwöchige Fernfahrt: Ab morgen Samstag reisen die Wasserfahrer mit ihrem Langschiff «Wartenberg» auf dem Rhein von Speyer nach Düsseldorf. Neben Besuchen in etlichen Städten erwarten die Teilnehmer kulturelle Highlights wie die Durchfahrt bei der weltberühmten Loreley. **für den WFV Muttentz*

Fussball 2. Liga interregional

Ein fehlerhafter SV Muttentz verliert in Liestal mit 0:1 (0:0).

Der SV Muttentz enttäuschte in seinem ersten Auswärtsspiel in dieser Saison beim FC Liestal auf der ganzen Linie und kassierte verdientermaassen eine knappe 0:1-Niederlage. Die Einheimischen vermochten zwar ebenfalls keineswegs zu überzeugen, dafür begingen auch sie in der Offensive viel zu viele einfache Fehler, sie waren jedoch die etwas bessere und vor allem die kompaktere Mannschaft.

Nur Stückwerk

Die Anfangsphase gehörte den Hausherren, denn sie kombinierten nach Ballgewinn jeweils zielstrebig nach vorne, während die Rotschwarzen den Rhythmus vorerst überhaupt

nicht fanden, da bei ihnen vieles nur Stückwerk blieb. In der ersten Viertelstunde erarbeiteten sich die Gastgeber zwei klare Möglichkeiten. Nach einem Pass in die Schnittstelle der schlecht gestaffelten Muttentzer Abwehr kam Kevin Schreiber freistehend zum Abschluss. Der Liestaler Angreifer scheiterte aber an der glänzenden Fussabwehr von Matthias Altermatt und Gregory Gemperle traf nach einem Eckball mit dem Kopf lediglich die Latte.

Es dauerte mehr als 20 Minuten, bis auch die Gäste gefährlich im gegnerischen Strafraum auftauchten. Im Anschluss an einen Steilpass verzog allerdings Robin Hänggi seinen Schuss, sodass dieser knapp am entfernten Pfosten vorbeistrich. Symptomatisch für das Muttentzer Spiel war eine Szene kurz vor der Pause: Nach einem erfolversprechenden Doppelpass zwischen Leandro Gau-

diano und Srdan Sudar landete die anschliessende flache Hereingabe im Niemandsland.

Fernandes' Platzverweis

In der zweiten Hälfte sank das Niveau beachtlich ab und Kombinationen waren nur noch ganz selten zu sehen. Beiderseits häuften sich nun einfache technische Fehler, sodass das Leder kaum noch den Weg in die Strafräume fand. Hektik kam erst wieder in der 78. Minute auf, als Leonardo Fernandes zu lange zögerte und für seine folgende Notbremse gegen Schreiber die rote Karte sah. Kurz darauf nutzte das Heimteam die Desorientierung nach einem hohen Ball in der Muttentzer Verteidigung aus, indem der eingewechselte Silas Schneider ein kurzes Zuspiel am machtlosen Altermatt vorbei ins Netz spitzelte. Diese knappe Führung brachte der FC

Liestal danach problemlos über die Zeit, denn die Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals hatte, wie in der gesamten zweiten Hälfte, bis zum Schluss keinen Abschluss mehr.

Morgen Samstag, 10. September, spielt der SV Muttentz um 16 Uhr zu Hause gegen den FC Grenchen 15. Nach der schwachen Vorstellung in der Auswärtspartie gegen den FC Liestal sind die Rotschwarzen gefordert und müssen eine Reaktion zeigen.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttentz

Telegramm

FC Liestal – SV Muttentz 1:0 (0:0)

Gitterli. – 120 Zuschauer. – Tor: 80. Schneider 1:0.

Muttentz: Altermatt; Rapold, Bathuan Sevinç, Fernandes, Covella; Kaan Sevinç; Isiklar, Hänggi (79. Napoli), Gaudiano; Torre, Sudar (83. Bostan).

Leichtathletik U23

Bronze zum Abschluss

Laura Weigert läuft an der SM in Genf aufs Podest.

In ihrem vorläufig letzten Rennen verbesserte Laura Weigert an der Schweizer Meisterschaft (SM) in Genf nicht nur ihren eigenen Vereinsrekord über 400 Meter Hürden um über eine Sekunde, sie sicherte sich auch souverän die bronzene Auszeichnung. Nachdem sie am Tag zuvor noch relativ locker die Finalqualifikation geschafft hatte und mit der viertbesten persönlichen Bestzeit aller Teilnehmerinnen im Final an den Start ging, wusste sich die Muttentzerin derart zu steigern, dass der Medaillengewinn zu keinem Zeitpunkt gefährdet schien. In 62.46 Sekunden absolvierte sie die Bahnrunde mit den zehn Hindernissen so schnell wie noch nie zuvor und wies im Ziel einen Vorsprung von mehr als einer Sekunde auf die Viertplatzierte aus.

Sowohl für Laura Weigert, die nun aus beruflichen Gründen kürzertritt, als auch für ihren Trainer Jürg Stocker, der nach beinahe 40 Jahren als Trainer beim TV Muttentz athletics zurücktritt, war dies der letzte Wettkampf einer erfolgreichen Karriere.

Marco Stocker
für den TV Muttentz athletics



Gut harmonisierendes Duo: Läuferin Laura Weigert und Trainer Jürg Stocker feierten in Genf einen letzten gemeinsamen Erfolg.

Foto zVg

Fussball

SV Muttentz: Seggledde auf dem Margelacker

Nach dreijähriger Pause ist es endlich wieder so weit – die 11. Ausgabe der SV-Muttentz-Seggledde findet heute Freitag, 9. September, auf dem Margelacker statt. Das Seggledde-OK freut sich, nach der Corona-Pause diesen Anlass wieder durchführen zu können.

Dieses Jahr soll der Seggledde-Erlös für den Ersatz des veralteten Mobiliars im Clubrestaurant auf der Sportanlage Margelacker eingesetzt werden. Neben dem eigentlichen Sponsorenlauf hat sich das neu zusammengesetzte OK wiederum zum Ziel gesetzt, diesen Anlass mit diversen Auflockerungen zu einem unvergesslichen Vereinsevent werden zu lassen. Vom jüngsten Piccolo bis zum ältesten Alteisen soll die SVM-Familie an dieser SVM-Party aktiv oder passiv dabei sein.

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt und beginnt um 18 Uhr. Alle Läuferinnen und Läufer und hoffentlich wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher haben anschliessend Gelegenheit, an der Seggledde-Bar einen unvergesslichen Abend zu verbringen. In diesem Jahr werden die Besucherinnen und Besucher mit Grillköstlichkeiten und einem feinen Risotto kulinarisch verwöhnt. Die Guggemusig Heuwänder wird den Abend musikalisch untermalen.

Daniela Dürr für das Seggledde-OK

Leichtathletik

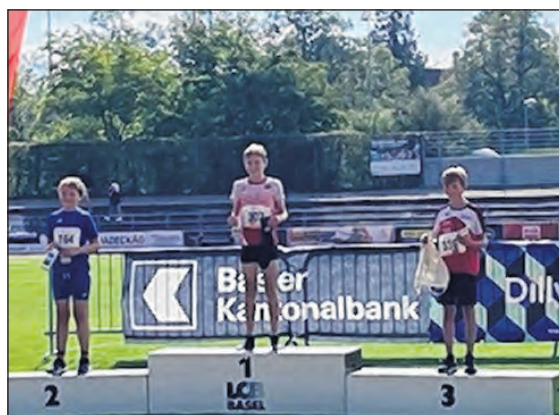
Ein Podestplatz und verpasste Medaillen

Elia Marbacher gewinnt an den Schweizer Meisterschaften in Basel Bronze.

Während sich die besten U23-Athletinnen und Athleten des Landes in Genf massen, trafen sich die Athletinnen und Athleten der Schülerkategorien aus der Schweiz und dem nahen Ausland am grossen Meeting für die Kleinen auf der Schützenmatte in Basel. Auf einmal kamen die Gegner nicht nur aus Therwil, Basel oder Binningen, sondern aus Luzern, Cham, Welschenrohr und Biberist, was das Niveau in den einzelnen Disziplinen merklich in die Höhe trieb.

Kaum hatte der Wettkampf begonnen, konnte der Anhang des TV Muttentz athletics schon einen Podestplatz bejubeln. Elia Marbacher warf den Speer bei den männlichen U12 auf 17,73 Meter und durfte sich die bronzene Medaille umhängen lassen.

Ganz so fulminant ging es anschliessend dann aber nicht wei-



Das Podest der U12-Junioren: Der Muttentzer Elia Marbacher (rechts) freut sich über den dritten Rang.

Foto zVg

ter. Über 1000 Meter belegten sowohl Elin Meyer bei den U12 wie auch Romina Roos eine Kategorie höher den undankbaren vierten Platz. Dasselbe passierte über die 60 Meter Hürden, wo Mia Böckmann bei den U14 und Mira Kirmser eine Kategorie tiefer knapp am Podest vorbeiliefen. Letztere trennten nur ein paar Tausendstelsekunden von der begehrten Medaille.

Am grossen Meeting für die Kleinen geht es aber nicht nur um Topplatzierungen, sondern auch darum, das eigene Repertoire zu erweitern und neue Disziplinen auszuprobieren. Da wurden nicht wie bei anderen Wettkämpfen in diesen Kategorien üblich nur Bälle, sondern auch Speere und Disken geworfen, Kugeln gestossen und nicht nur in die Weite, sondern auch in die Höhe gesprungen und schliesslich über die Hürden

gerannt. Manches klappte gut, anderes lief noch nicht so wie gewünscht. Dabei konnten die jungen Athletinnen und Athleten aber viele Erfahrungen sammeln, von denen sie sicher in Zukunft profitieren werden.

Sandra Stocker
für den TV Muttentz athletics

Aus der Rangliste (Top-Ten-Platzierungen).

MU14

60 m: 6. Lars Stocker

WU14

1000 m: 4. Romina Roos
60 m Hürden: 4. Mia Böckmann,
5. Noé Rudin

Diskus: 6. Noé Rudin
Staffel 5x frei: 5. Viola Mari, Noémie Parčina, Mia Böckmann, Noé Rudin,
Lea Sprecher

MU12

1000 m: 9. Andrin Margelisch
Hochsprung: 5. Andrin Margelisch,
10. Elia Marbacher
Kugel: 7. Andrin Margelisch,
8. Mika Samuel
Speer: 3. Elia Marbacher, 6. Mika Samuel

WU12

1000 m: 4. Elin Meyer
60 m Hürden: 4. Mira Kirmser

Bibliothek

Bestsellerautorin ist zu Gast in MuttENZ

MA. Am Dienstag, 20. September, findet in der Bibliothek MuttENZ eine Lesung der Bestsellerautorin Daniela Schwegler statt. Sie liest aus ihrem neuesten Werk «Uferlos» vor. Beginn ist um 19 Uhr. In dem Buch erzählen Fährleute aus ihren Leben und von ihrer Liebe zum Wasser. Von Stromschnellen, die sie umschiffen mussten, sowie von unfreiwilligen Tauchgängen. Und davon, was das Rauschen des Flusses sie gelehrt hat und weshalb das Leben immer nur im Jetzt stattfindet. Feinfühlig und eindringlich erzählt Daniela Schwegler aus dem Leben der Porträtierten. Nach ihren erfolgreichen Bergfrauenbüchern taucht sie nun in Wasserwelten ein. Seien Sie dabei.

Die Lesung und der anschliessende Aperitif finden bei der Klausur des Wasserfahrvereins MuttENZ statt. Es wird um eine Anmeldung bis 13. September in der Bibliothek oder per E-Mail an bibliothek@frauenverein-muttENZ.ch gebeten. Die Kosten pro Person betragen 15 Franken. Eine Vorauszahlung ist erforderlich. Der Frauenverein freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



Daniela Schwegler stellt ihr neues Buch «Uferlos» vor. Foto zVg

Veranstaltung

Dritte Baselbieter Bierwanderung



An der diesjährigen Baselbieter Bierwanderung am 24. September wird bei sechs Brauereien Halt gemacht..

Foto zVg

MA. Am Samstag, 24. September, findet wieder in Sissach die dritte Ausgabe der abenteuerlichen Bierdegustation auf den Baselbieter Wanderwegen statt. Sechs spritzige Mikrobrauereien aus dem Baselbiet verwöhnen die Teilnehmenden auf einer Wanderstrecke von sieben Kilometern mit ihren feinsten Gersensaftkreationen. Hans Spielmann, stimme deine Fidel «vo Schönebuech bis Ammel» – aber bitte nur mit Bier! Auf einer Strecke von sechs Kilometern erhalten die Besucher die Möglichkeit, an den rund sechs Stationen die regionale Braukunst kennenzulernen.

Die Wanderung beginnt in Sissach beim Jakobshof und führt die Besucher hinauf Richtung Sissacherfluh, vorbei an den Reben und Obstbäumen, wo die Besucher einen atemberaubenden Weitblick über den Baselbieter Jura haben. Dabei erwartet die Besucher an rund sechs Stationen die Brauereien Schlugg aus Lausen, Hard Labor Brew aus Pratteln, Rucherei aus Bubendorf, Blaue Ente aus MuttENZ und die Hofbrauerei Springer aus Frenkendorf. Neben den verschiedenen Bierkreationen werden die Besucher an drei Stationen mit einer

kleinen Verpflegung verköstigt. So dürfen sich die Besucher zu Beginn auf ein Laugenweggli von der Confitserie Aebischer in Liestal freuen, in der Mitte auf dem Zelglihof erhalten die Wanderer eine Portion Raclette und zum Schluss beim Imhof Wein und Obstbau wird der unvergessliche Tag mit Hörnli und Ghackets abgerundet. Für die Wanderung gibt es verschiedene Startzeiten, die gebucht werden können. Das Ticket inkl. 7 x 3dl Bier und drei kleinere Verpflegungen kostet 79 Franken. Die Ticketzahl ist limitiert auf 300 Tickets und es hat so lange es hat!

Was ist in MuttENZ los?

September

Fr 9. Freilichtspiele

«Nathan der Weise», Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, auf dem Areal der katholischen Kirche, Abendkasse und Theaterrestaurant mit Nachtessen ab 18.30 Uhr.

Sa 10. Freilichtspiele

«Nathan der Weise», Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, auf dem Areal der katholischen Kirche, Abendkasse und Theaterrestaurant mit Nachtessen ab 18.30 Uhr.

Di 13. Mittagsführung

Führung durch aktuelle Ausstellungen mit Martina Stäheli,

Direktionsassistentin, 12.15 Uhr, Kunsthaus Baselland, St. Jakobsstrasse 170. www.kunsthausbaselland.ch

Autorenlesung

Ökumenisches Forum für Ethik und Gesellschaft MuttENZ, Autorin Cornelia Kazis, «Weiterleben, weitergehen, weiterlieben», 19.30 bis 21 Uhr, katholisches Pfarreiheim

Mi 14. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschließend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Öffentliche Führung

Führung durch aktuelle Aus-

stellungen mit Meret Glauser, Leitung Vermittlung, 18 Uhr, Kunsthaus Baselland, St. Jakobsstrasse 170. www.kunsthausbaselland.ch

Sa 17. Birsputzete

Säuberung des Birsufers in den Birsstadt-Gemeinden, 10.30 bis 13 Uhr, Kontakt: Abteilung Umwelt, Tel. 061 466 62 78.

So 18. Lesekids

«Kamera läuft!», mit der TV Produzentin Chantal Schwarz herausfinden, wie der FCB ins Fernsehen kommt, für Kinder der 1. bis 5. Primarstufe, 10 bis 11.15 Uhr, Bibliothek, Brühlweg 3



Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Porträt

Pratteln wird nach dem Fest in der Schweiz positiver wahrgenommen

Das Esaf ist Geschichte. Zeit für ein Gespräch mit Gemeindepräsident Stephan Burgunder über den Grossanlass.

Interview Tobias Gfeller

Gemeindepräsident Stephan Burgunder blickt auf das «Jahrhundert-Fest» Esaf zurück und erklärt, was er beim Eventdorf heute anders machen würde.

Prattler Anzeiger: Vor zwei Wochen blickte die ganze Schweiz nach Pratteln. Was bleibt bei Ihnen als Gemeindepräsident und somit als «Gastgeber» persönlich hängen?

Stephan Burgunder: Es war ein unvergleichliches Fest. Ein Fest für alle mit einer friedlichen Stimmung. Pratteln konnte sich auf verschiedenen Ebenen sehr gut präsentieren. Optisch fiel sicherlich der Gabentempel auf, daran wird man sich auch in Zukunft erinnern.

Wenn Sie für sich ein Highlight dieser drei Tage herauspicken müssten, welches wäre es und warum? Der Auftritt mit der Musikgesellschaft Pratteln war einfach grossartig! Wenn 50'000 Leute aufstehen und den Schweizerpsalm mitsingen, dann ist das ein Gänsehaut-Moment. Aber auch der Fahnenempfang und der bunte Umzug mit den vielen Tausend Zuschauern fand ich wunderbar.



Präsidenten unter sich: Der Schweizer Bundespräsident Ignazio Cassis mit dem Prattler Gemeindepräsidenten Stephan Burgunder.

Die letzten Monate und Wochen waren für Sie als Gemeindepräsident und die Gemeinde allgemein sehr intensiv. Würden Sie es wieder tun, also ein Eidgenössisches in Pratteln durchführen?

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Das Esaf verlangte jahrelange Vorbereitung. Jetzt sind wir in der Nachbereitung. Aus rein emotionalen Gründen würde ich sofort wieder Ja sagen.

Mit zwei Wochen Abstand: Konnte sich Pratteln so präsentieren, wie Sie sich das vorgestellt haben?

Ja, wir hatten auf verschiedensten Plattformen tolle Gelegenheiten, uns als Gastgeber zu präsentieren. Wir haben alles dafür gegeben. Das Resultat kann sich sehen lassen.

Ein abschliessendes Fazit wird man erst in den kommenden Wochen und Monaten ziehen können. Aber

denken Sie, für Pratteln hat sich das Esaf emotional und auch wirtschaftlich gelohnt?

Emotional auf jeden Fall. Viele Prattlerinnen und Prattler werden noch viele Jahre von diesem «Jahrhundert-Fest» erzählen. Wirtschaftlich ist der Erfolg kaum messbar, an Anerkennung und Prestige haben wir aber deutlich gewonnen. Pratteln wird nach dem Fest in der Schweiz positiver wahrgenommen.

Im Eventdorf feierte Pratteln während einem Monat auf das Esaf hin. Würden Sie rückblickend wieder so einen Aufwand betreiben von Seiten der Gemeinde her? Hat es sich aus Ihrer Sicht gelohnt und wurde es von der Bevölkerung in und um Pratteln auch aufgenommen?

Oh ja, das wurde wahrgenommen und wie. Wir wurden ja zum Teil regelrecht überrannt. Das war ein exklusiver Kultursommer für die Prattler Bevölkerung und ist auch als Mehrwert für sie zu verstehen. Damit konnten alle am grossartigen Fest teilhaben. Ja, ich würde es wieder tun. Allenfalls mit einer etwas grösser bestückten Arbeitsgruppe und mit mehr Vorlaufzeit.

Konnten Sie persönlich das Festwochenende auch geniessen oder waren Sie dauernd «in Action»?

Geniessen konnte ich vor allem am Sonntagabend. Da hat sich doch eine gewisse Anspannung gelöst. Das Fest war ein Erfolg. Es gab keine besonderen Zwischenfälle und sportlich haben wir einen würdigen König. Besonders freut mich natürlich auch, dass der Baselbieter Lars Voggensperger die von der Gemeinde Pratteln gespendete Treichel als Gabe und persönliche Erinnerung ausgewählt hat. So bleibt diese im Baselbiet.

Wurden Sie zum Schwing-Experten wie viele andere in der Region auch oder war das Stephan Burgunder bereits schon vor dem Fest?

Ich hatte vorher schon eine gewisse Schwingerfahrung. So durfte ich vor zehn Jahren bereits einmal im Namen des Muni-Sponsors einen Muni überreichen. Seither verfolge ich den Schwingsport und habe mich natürlich über die guten Resultate der Schwinger aus unserer Region sehr gefreut.



Schwer engagiert: Stephan Burgunder trat am Esaf nicht nur zum Posaunenspiel an, sondern war – hoch zu Lastwagen – auch Ehrengast beim grossen Festumzug durchs Dorf.



Fotos zVg

ZEN TRA LE

**ZENTRALE PRATTELN
FESTIVAL**
SA 10.09.2022
AB 12:00 Uhr
*FREIER EINTRITT

ZUSAMMEN ÖKOLOGISCH FAIR WOHNEN

Buntes Familienprogramm, Food-Trucks, Geissenpark, Live-Musik und brasilianische Rhythmen aus der Region. Arealführungen, Marktplatz der Entwicklungen und Impulsarena zu den Themen: «zusammen, ökologisch, fair wohnen».

WWW.ZENTRALE-PRATTELN.CH



Wir stimmen am 25. September

JA zum Gemeindezentrum mit Bibliothek!

Rolf Ackermann, Stephan Ackermann, Peter und Sabine Affolter, Simon Affolter, Madlena und Albert Amsler, Laura Argast, Daniel Berner, Evi Burkhalter, Nadja Dietler-Trochen, Bernhard und Fanny Dittmann, Susan Figuerola, Lotti und Robert Fretz, Billie Grether, Walter Gysin, Moni Heller, Anne-Marie Hüper, Emil Job, Marianne Jörg, Simon Käch, Judith Loretan, Delia Moldovanyi, Andrea Naegelin, Rosmarie Nebiker, Brigitte und Aldo Pavan, Christine Ramseier, Petra Ramseier, Benedikt Schmidt, Roger Schneider, Franziska Senn, Gery Stadler, Véronique Utzmann, Christine Vögtli-Buess, Terry Waeber, Verena Walpen, Lukas Weisskopf, Patrick Weisskopf, Ramon Wicki, Doris Wyrach, Annamaria und Peter Zaugg-Strickler, Robert Ziegler, Bernhard Zwahlen, Christoph Zwahlen

26'000 Franken weniger Rente?



AHV-Abbau

2 x NEIN

am 25. September 2022

Mehr bezahlen, weniger Rente



www.prattleranzeiger.ch

Achtung! Sammler sucht
**Geigen, Cello,
Kontrabass, Bogen**
In gutem oder schlechtem
Zustand. Zahle bar.
Telefon 079 356 54 06

Suchen Sie eine Putzfrau?

Wir vermitteln Putzfrauen.
Gutschein von Fr. 25.- bei Mindest-
Vertragsdauer von 3 Monaten.
Bis 15.11.2022 gültig. 061/971 94 06
www.huber-hausmanagement.ch

WASER

**45 JAHRE
1977-2022**



**Sa, 17. Sept., 9-16 Uhr,
Tag der offenen Tür
im Entsorgungscenter
Rheinfelden.**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
waserag.ch

Inserate
sind
GOLD
wert

**Blumen-
zwiebeln:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Segeln

Ein Vollprogramm mit Segeln im Schwarzwald

Zum fünften Mal konnten die Mitglieder des SCP ein gemütliches Wochenende am 7,5 Kilometer langen Schluchsee erleben.

Von Claus Perrig

Einmal mehr verbrachte der Segelclub Pratteln (SCP) das Weekend mit rund 20 Mitgliedern beim Segeln. Einige kamen schon am Freitagabend bei der bewährten Jugendherberge Wolfgrund in Schluchsee an, andere folgten am Samstagmorgen. Rund die Hälfte der teilnehmenden SCP-Mitglieder stammte von zwei Familien, die ihren Kids die Freuden des Segelerlebens schmackhaft machen wollten. Am Sonntag erhielten die fünf Kinder für ihr angenehmes Verhalten während des ganzen Weekends eine sommerliche Glace gesponsort.

Nach dem wie immer munden den Nachbarn in der Herberge sassen alle noch auf der Terrasse mit Blick auf den See oder im Essensraum gemütlich beisammen. Dass die Seglergemeinde nicht nur an Wind und Wasser interessiert ist, zeigte sich bei den fundierten Erklärungen von SCP-Mitglied und Imker André Kummli, denen selbst die Kids aufmerksam folgten.

Wiederholt sich alles?

Doch vorerst sah es so aus, als ob die diesjährige Ausgabe derjenigen vom letzten Jahr gleichen würde. Beim Aufstehen zeigte sich der



Das Top-Seglerteam mit Patrick Sieber und Jürg Pflugshaupt am Werk im Kielzugvogelboot.

Fotos Claus Perrig

Samstagmorgen neblig. Die Sonne vertrieb zwar den Nebel, aber brachte vorerst keinen Wind. Sobald sich ein leichtes Häuchlein zeigte, gingen die ersten mit einem Kielzugvogelboot aufs Wasser. Aber oha, nach kurzer Zeit kam der Chef der Segelschule Schluchsee, von dem die Prattler Segler die Boote mieten konnten, mit seinem Motorboot angerast und befahl alle aufs Land: «Ein starkes Gewitter ist angesagt!»

Also ging es wieder zurück in den sicheren Hafen. Und kaum waren die Boote und Segel gesichert, brach der Sturm mit Urgewalt los.

Doch die wetterfesten Seglerinnen und Segler trotzten dem Gewitter und wetterten beim sicheren und fast trockenen Kiosk oder im Restaurant ab und warteten auf bessere Bedingungen.

Ein Topteam auf dem See

Nach gut einer Stunde war das Unwetter vorbei und der Berichterstatter konnte unter dem guten Coaching von Jürg Pflugshaupt unterstützt vom Crewmitglied Patrick Sieber seinem geliebten Hobby frönen. Neben ruhigen Phasen meisterte das Topteam auch kräftige Böen souverän. Selbst ein un-

korrektes Manöver mit Feindberührung durch eine zur Hälfte weibliche Besatzung auf dem feuerroten aufblasbaren Smartkat konnte das oben erwähnte Team nicht von seinem klaren Kurs abbringen.

Am Sonntagnachmittag vertrieb eine längere Flaute manche vorzeitig wieder vom See. Doch insgesamt hatten sich die beiden Seglertage mit der perfekten Organisation von Daniel Krapf für alle gelohnt. Das Gesamtpaket mit Übernachtung, Verpflegung und insgesamt genussvollem Segeln hatte alle zufrieden gestellt.



Die Kinder genossen das Segeln auf dem Schluchsee.



Der Smartkat von Christoph Stucki sorgte für einen farbigen Akzent.

SALI, ICH BI NEU!

STILVOLL AUF VIER BEINEN



Stil macht auch vor Hunden nicht halt. Darum gibt es bei nerineri ästhetische und nachhaltige Hunde-accessoires, Pflegeprodukte und Snacks – Dinge, die Ladenbesitzerin Scarlett und Hündin Nera selbst getestet und für gut befunden haben. 2019 als Online-shop gegründet, gibts die tollen Produkte nun auch im Laden: Stylish Hundehalsbänder, schlichte Hundenäpfe, handgemachte Leinen, hübsche Hundebetten oder Spielzeug aus natürlichen Materialien – alle Dinge sind qualitativ hochwertig, umweltbewusst und alltagstauglich. Über neunzig Prozent der hier erhältlichen Marken sind in Europa hergestellt. Wau!

NERINERI Nadelberg 41 – nerineri.ch

EINE KUGEL URLAUBSFEELING BITTE!

An alle «Ice Cream Lover» da draussen: Ab an die Rheingasse 13! Hier trifft ihr neu auf Gelato & Sorbetto in Feinschmeckerqualität. Für jedes Glaceherz ist hier etwas mit dabei. Die Sorten sind frisch, natürlich und werden im «Gelato-Labor» in der Gelateria selbst von Hand produziert. Da gibt es Safran-Granatapfel, Zitrone-Basilikum oder Passionsfrucht-Honigmelone. Und ja, auch Schoggi, Vanille und Erdbeere. Mit etwas Glück wird dein spezielles Wunschgelato ins Angebot aufgenommen – zur Belohnung bekommst du dann ein Jahr lang kostenlos von deiner innovativen Glacesorte.

BRUNO LORENZO – GELATO LAB Rheingasse 13 – brunolorenzo.ch



BASEL LIVE MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtKonzeptBasel

DER WEG IST DAS ZIEL



Buddha fasziniert. Er sitzt in Stuben, Gärten, Geschäften und Wellnessbereichen. Doch es gibt nicht nur einen. Die Vielfalt des Buddhismus ist gross – das erlebst du aktuell im Museum der Kulturen. Am Buddhismustag lernst du zudem, dass es auch viele Wege zur Erleuchtung gibt. Buddhistinnen und Buddhisten erzählen dir von verschiedenen Traditionen, von ihrem Unterwegssein und nehmen dich ein Stück mit auf ihrem Lebensweg. Es gibt eine Teezeremonie, eine Kalligraphieperformance, Gespräche mit spannenden Menschen und natürlich eine Meditation. Die Platzzahl ist begrenzt, eine Anmeldung erforderlich.

BUDDHISMUSTAG Museum der Kulturen Basel,
11. September, 10 bis 17 Uhr – mkb.ch

NÄCHTLICHE EINBLICKE

Was wird eigentlich alles gearbeitet in der Region? Wer hämmert da in der Industriehalle ums Eck? Wohin fährt der Nachbar mit seinem Lieferwagen jeden Morgen? Wie ist der grösste Betrieb im Quartier entstanden? An der Industriennacht kannst du über vierzig Unternehmen kennenlernen – an spannenden Führungen, interaktiven Workshops und heiteren Gesprächen mit Mitarbeitenden und Führungspersonen. Auch für Verpflegung ist gesorgt. Ein Shuttlebus fährt dich von einer Arbeitswelt zur nächsten und verbindet in einem siebenstündigen Nachtgang Innovation, Know-how und Geschichte. Für neue Perspektiven auf die Arbeitswelten der Regio Basel.

INDUSTRIENNACHT REGIO BASEL 16. September,
17 bis 24 Uhr – industriennacht.com



OPER IM PARK



Im wunderschönen Wenkenpark findet Ende September ein ganz besonderes Musiktheater statt: Junge Schweizer Opernsängerinnen und -sänger präsentieren, begleitet von einem Kammerorchester und einem regionalen Opernchor, die Opera buffa «L'étoile – Das Horoskop des Königs» von Emmanuel Chabrier. Die musikalische Komödie ist nicht nur musikalisch grossartig besetzt: die Riehener Dirigentin Olga Pavlu übernimmt die Leitung, Salomé Im Hof (Theater Basel, Junges Haus, Junge Oper) die Regie und der Basler Couturier Raphael Blechschmidt die Ausstattung – freuen wir uns also auf ein fulminantes Kunsterlebnis!

L'ÉTOILE – DAS HOROSKOP DES KÖNIGS
23. bis 25. September in der Reithalle des
Wenkenparks in Riehen – oper-im-park.ch

Führungsstab

Feuer- und Feuerwerksverbot aufgehoben

In den vergangenen Tagen hat es immer wieder ein wenig geregnet und auch der Morgentau sorgt ebenfalls für etwas Feuchtigkeit. Deshalb sind gemäss einer Medienmitteilung des Kantonalen Führungsstabes Baselland die Fachleute zum Entschluss gelangt, die seit Ende Juli geltenden Verfügungen bezüglich Feuerverbot aufzuheben.

Die verfügten Fischerei-, Bade- und Betretungsverbote sowie die Wasserentnahmeverbote zum Gemeingebrauch wurden laut Führungsstab auch aufgehoben. Achtung: Wasserentnahmen, welche den Gemeingebrauch überschreiten, sind nur mit einer Bewilligung des Kantons und unter Einhaltung der entsprechenden Vorgaben erlaubt. Als Gemeingebrauch gilt die gelegentliche Entnahme kleiner Wassermengen ohne den Einsatz Motor getriebener Geräte, zum Beispiel mittels Kübel oder Giesskanne. Der Kantonale Führungsstab ruft die Bevölkerung auch künftig generell zum sparsamen Umgang mit Wasser auf.

Angesichts der immer noch erheblichen Waldbrandgefahr und trotz Aufhebung des Feuer- und Feuerwerksverbots wird die Bevölkerung gebeten, im Umgang mit Feuer nach wie vor grosse Vorsicht walten zu lassen. Im Baselbiet befindet sich die Waldbrandgefahr immer noch auf der Gefahrenstufe 3 (von insgesamt 5). Der Kantonale Führungsstab empfiehlt deshalb, sich an folgende Grundsätze zu halten:

- Informieren Sie sich über die lokale Gefahrensituation, bevor Sie im Freien ein Feuer entfachen.
- Benutzen Sie beim Grillieren ausschliesslich fest eingerichtete Feuerstellen oder Cheminées.
- Lassen Sie Feuerstellen und Cheminées nie unbeaufsichtigt und verlassen Sie diese erst nach vollständigem Löschen der Glut.
- Halten Sie beim Feuern/Grillieren einen genügend grossen Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien ein.
- Beachten Sie den Funkenwurf und die Windverhältnisse. Entfachen Sie bei starkem Wind kein Feuer.
- Nach wie vor sollten Zigaretten, Raucherwaren und Streichhölzer nicht sorglos weggeworfen werden.
- Halten Sie präventiv Löschmittel (Wasser, Feuerlöscher usw.) bereit.

Parteien

Pratteln – Mitten im Leben

Was für ein Sommer! Der August 2022 wird in Pratteln wohl unvergesslich bleiben! Was die Einwohner- und Bürgergemeinde gemeinsam mit KMU Pratteln und den Vereinen mit dem Eventdorf auf die Beine gestellt, auf den Tisch und auf die Bühne gebracht haben, war spitzmässig! Sie boten uns eine grossartige Wohlfühl- und Kulturoase fast direkt vor der Haustüre!

Mit dem Eventdorf wurde der Nagel so richtig auf den Kopf getroffen. Nach den zwei kontaktarmen Jahren haben die Prattler diesen Kulturmonat umso mehr genossen. Endlich konnten wir chillen, geniessen und Kontakte pflegen. Wie gross das Bedürfnis war, das konnte man an den zahlreichen Besucher und Besucherinnen, welchen einen Spaziergang, eine kleine Velo-

tour oder Fahrt mit dem Shuttlebus unternahmen, leicht erkennen. Auch das kulinarische Angebot durfte sich über eine sehr grosse Nachfrage freuen!

Oft habe ich mich gefragt, wo die vielen Fahrräder herkommen oder mich über die vielen Fussgänger und Fussgängerinnen gefreut. Es war ein richtig gelebter Langsamverkehr, mit all seinen Stärken und Schwächen! Auch eine gute Busanbindung hat ihren Beitrag dazu geleistet, dass das Eventdorf leicht zu erreichen war. Das war ein Ortsbus mit Frequenzen! Schade, dass er mit Beginn des Esafs eingestellt wurde. Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Patrick Weisskopf
für die Unabhängigen Pratteln

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Leserbriefe

Pratteln braucht keine neue Bibliothek

Was Pratteln hingegen dringend braucht, ist eine neue, zweckmässige Verwaltung. Und was Pratteln ebenso dringend braucht angesichts der geplanten Investitionen von fast 100 Mio. Franken, laut Finanzplan 2021 bis 2025 ist ein sparsamer Umgang mit unseren Finanzen. Deshalb ist das vorliegende mit einem zusätzlichen Bibliotheks-Luxusbau von 2,5 Mio. Franken abzulehnen. Es ist sehr schade, dass die linksgrüne Mehrheit im Einwohnerrat verhindert hat, dass das Volk über beide Varianten abstimmen kann. Aber da der Gemeinderat ja beide Varianten ausgearbeitet hat, kann es folglich nicht lange dauern, bis wir einem abgespeckten Projekt ohne Bibliothek zustimmen können. Diese Verzögerung ist mir persönlich und dem Souverän hoffentlich auch 2,5 Mio. Franken wert!

Ausserdem frage ich mich, wer denn die neue Bibliothek/Mediathek betreiben soll, nachdem sich die GGG leider per 31. März 2023

zurückziehen wird. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass es nicht einfach ist, einen kompetenten Betreiber zu finden, gegenteiligen Beteuerungen vom Kanton zum Trotz. Es kann ja wohl nicht sein, dass die Gemeinde die neue Bibliothek dann selbst betreiben möchte mit jährlichen Betriebskosten von 0,5 Mio Franken plus.

Deshalb: Nein zur Gemeindeverwaltung mit Bibliothek.

Max Hippenmeyer, Pratteln

Die Zeit drängt bei der AHV

Wenn ich mir die AHV anschauere, eröffnet sich ein trauriges Bild: Bei dem wichtigsten und grössten Sozialwerk der Schweiz wurde in den letzten 25 Jahren verschlafen, wichtige Reformen anzupacken. Denn eine Modernisierung der AHV ist dringend nötig. Wir müssen eine immer grössere Anzahl Rentner mit immer höherer Lebenserwartung stemmen – gleichzeitig sinkt die Zahl der Erwerbstätigen. Die AHV befindet sich darum bereits heute in einer ungemütlichen Schieflage. Und dabei ist die Babyboomer-Generation, welche in den nächsten Jahren pensioniert wird, nicht einmal miteinbezogen! Dass es so nicht weitergehen kann, muss klar sein. Ohne Reform wird die AHV immer weniger stabil. Deshalb bin ich dafür, die dringend nötigen Schritte endlich zu unternehmen und stimme 2x klare Ja zur AHV 21!»

Silvia Lerch,
Einwohnerrätin FDP

Aus dem Landrat

Erste Sitzung nach der Sommerpause

Die erste Sitzung nach den Sommerferien begann mit der Begrüssung durch die neue Landratspräsidentin Lucia Mikeler Knaack. In der Begrüssung bedankte sie sich bei den Organisatoren vom Esaf 2022 in Pratteln und lobte den gelungenen Anlass. Nach einer Schweigeminute für den verstorbenen Alt-Regierungsrat Urs Wüthrich gingen wir zur Tagesordnung über.



Von
Stephan
Burgunder

Auf der Traktandenliste standen wichtige Gesetzesrevisionen. Vorher durften wir uns aber noch mit diversen Wahlen und Einbürgerungsgesuchen sowie dem Thema Notfall-Tampons für Schülerinnen in Notfallsituationen auseinandersetzen. Mit der Revision des Gesetzes über die politischen Rechte werden drei Anliegen umgesetzt. Unter anderem sollen die Wahlunterlagen – analog zu den Abstimmungunterlagen – spätestens drei Wochen vor dem Wahlsonntag zugestellt sein. Nach einer dringlichen Interpellation und wichtigen Fragen zur drohenden Strommangellage – welche Grösstenfalls unbeantwortet blieben – gingen wir zur Vorlage «Klare Führungsstrukturen für die kantonalen Schulen» über. Die neuen Führungsstrukturen sehen eine Trennung zwischen strategischen und operativen Aufgaben vor. Nach über 20 Jahren ist es Zeit, das Gesetz zu revidieren. Mit der Vermögenssteuerreform strebt der Regierungsrat schliesslich die Basis für eine modernere und mildere Besteuerung des Vermögens von natürlichen Personen im Kanton an. So sollen die Baselbieter Steuerwerte für Wertschriften aufgehoben und die daraus resultierende Mehrbelastung durch eine Senkung des Vermögenssteuertarifs kompensiert werden. Zudem soll eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in der Region erreicht werden. Bei allen drei Gesetzesvorlagen handelte es sich um die erste Lesung. Die zweite Lesung und die Beschlüsse sind dann am 15. September zu erwarten. Fortsetzung folgt.

Leserbriefe

Ja zum Gemeindezentrum mit Bibliothek

Pratteln ist eine prosperierende Gemeinde, welche seit Jahren einen steten Zuwachs aufweist. Was aus ökonomisch-finanziellem Aspekt erfreulich erscheint, ist auch mit viel gemeindespezifischen Arbeiten auf der Gemeindeverwaltung auf verschiedensten Ebenen verbunden. Die aktuellen baulichen Gegebenheiten entsprechen nicht mehr den modernen und zeitgemässen Bedürfnissen, weshalb unbedingt ein zentraler Neubau zu befürworten ist.

Das neue, zentral gelegene und moderne Gemeindezentrum mit Bibliothek soll ein Ort der Begegnungen für die gesamte Bevölkerung sein und wie bereits Albert Einstein bemerkte «das Einzige, was Sie unbedingt wissen müssen, ist der Standort einer Bibliothek».

Diese Investition ist eine Investition in unsere Zukunft und ein Mehrwert für alle in Pratteln.

*Irem Catak Kanber, Mitglied
SP Pratteln-Augst-Giebenach*

Die Vorteile überwiegen

Das neue Gemeindezentrum ist alles in allem ein überzeugendes Projekt. Gewiss lassen sich auch Schwachpunkte finden. Doch die Vorteile überwiegen. Ein starker Pluspunkt ist der Standort, sowohl als Trennung als auch Verbindung vom «modernen» Pratteln zum historischen Dorfkern mit seinen allseits beliebten kulturellen Einrichtungen. Von der vorgesehenen öffentlichen Einstellhalle für fast 50

Autos profitieren insbesondere die Besucher der zentral gelegenen Altersheime, die Gäste des Restaurants «zum Park» sowie die Kunden der Ladengeschäfte und Dienstleistungsbetriebe im Dorfkern. Auch aus diesem Grund empfehle ich aus Überzeugung, ein Ja für das neue Gemeindezentrum einzulegen. Denn sollte das vorliegende Projekt abgelehnt werden, wäre im Rahmen eines Folgeprojektes, die Einstellhalle akut gefährdet. Kommt hinzu, dass mit Blick auf die prognostizierte Teuerung der Baukosten ein weiterer Aufschub, sprich ein Neuanfang, aus finanziellen Gründen kaum mehr zu verantworten wäre. Geben wir uns jetzt einen Ruck und stimmen Ja für gutes und vernünftiges Gemeindezentrum.

Paul Dalcher, Einwohnerrat

Ein Ja bringt ein Mehrwert für Pratteln

Die Gemeindeverwaltung ist für mich ein Ort, den ich nur aufsuche, wenn es sein muss. Für die Angestellten der Gemeinde, von den Einwohnerdiensten über die Gemeindepolizei bis hin zum Gemeinderat, die tagtäglich dafür sorgen, dass Pratteln lebt und funktioniert, ist es der Arbeitsort, von dem aus sie einen extrem wertvollen Beitrag für unser Dorf leisten.

Das heutige Gebäude der Gemeindeverwaltung ist alt, bietet zu wenig Platz und ist nicht aufstockbar, wird mit fossilen Brennstoffen beheizt und ist äusserlich kein attraktiver Arbeitsplatz. Kurz: um den gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüchen gerecht zu werden,

braucht es ein neues Gebäude. Das geplante Gemeindezentrum wird dem gerecht. Es ist unbestritten eine grosse Summe Geld, die dafür aufgebracht werden muss. Wenn ich aber sehe welchen Mehrwert damit für Pratteln geschaffen wird, lohnt es sich allemal. Aus der bisherigen Gemeindeverwaltung wird ein Gemeindezentrum, ein Begegnungsort, ein Bildungsort, ein attraktiver Arbeitsort und nicht zu vergessen mit Tiefgarage, welche auch dem umliegenden Gewerbe zugute kommt.

Das Gemeindezentrum ist nicht nur zweckdienlich und ein ökologisches Muss, sondern auch ein Ort, an den ich gern hingehen werde.

*Delia Moldovanyi,
Einwohnerrätin Pratteln*

Mit Bibliothek, aber ohne Ludothek?

Seit einigen Jahren besuche ich regelmässig die Bibliothek und die Ludothek. Ja, seit ich denken kann, befinden sich diese zwei Ausleihdienste am gleichen Ort und auf der gleichen Ebene. Es ist bisher sehr gemütlich und zeiteinsparend, dies am gleichen Ort zur gleichen Zeit zu erledigen.

Nun lese ich, dass im neuen Gemeindezentrum die Gemeindebibliothek einziehen würde ... Was ist denn mit der Ludothek? Ich verstehe nicht, wieso dies nicht auch einen neuen Ort bekommen sollte. Für alle Familien mit kleinen Kindern, wäre es doch sehr viel einfacher beides am gleichen Standort zu besuchen.

Ist es nicht möglich, diese zwei Dienstleistungen zusammen zu be-

halten? Wieso kommuniziert die Gemeinde Pratteln nicht, wieso die Ludothek nicht mit darf.

Michèle Winter, Pratteln

Darum Nein zur Gemeindeverwaltung

Aus folgenden Gründen muss man Nein stimmen: Die Bibliothek ist kein Argument. Die Kosten für die Bibliothek stellen nur 10 Prozent des verlangten Kredites dar. Sie dient zur Tarnung für die überdimensionierte Verwaltung mit 90 Prozent des Kredites. Auch wird gesagt, das Ganze sei bereits durch Vorfinanzierungen grösstenteils bezahlt. Doch woher kommt das Geld für die Vorfinanzierung? Richtig, auch von den Steuerzahlern. Die Parteien, die so argumentieren, habe ihre Aufgaben nicht gemacht: Das Gesamtpaket kritisch zu hinterfragen. Anscheinend ist es im ER niemandem aufgefallen, dass die neue Gemeindeverwaltung zu gross ist. In der heutigen Zeit braucht nicht jede Person, die auf der Verwaltung arbeitet, einen eigenen Arbeitsplatz. Auch die Pausenräume sind überdimensioniert. Wozu braucht es für die Pausen des Personals ein Foyer mit 115.5 m², einen Aufenthaltsraum mit 30 Sitzplätzen und einem Ausen-Aufenthaltsraum (gedeckt) für 28 Personen? Jenseits von Gut und Böse sind die elf (!) Sitzungszimmer. Wozu brauchen die rund 100 Verwaltungsangestellten so viele Räume? Die Stimmberechtigten dürfen sich nicht täuschen lassen. Ein sorgfältiger Umgang mit Steuergeldern sieht anders aus. Darum Nein zu dieser Vorlage.

Dr. Heinz Schiltknecht, Pratteln

Anzeige



**Elisabeth
Schneider-Schneiter**
Nationalrätin Die Mitte BL

**2x JA
AHV 21**

**Ich stimme 2x JA zur AHV 21, weil
die AHV ohne Massnahmen
bereits 2025 mehr Geld ausgeben
als einnehmen wird.**

*Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Psalm 23,1*

In stiller Trauer und tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Grossvater und Urgrossvater

Heiner Schwob-Stingelin

22. Juli 1935 – 30. August 2022

Er durfte nach einem reich erfüllten Leben zu seinem himmlischen Vater heimkehren.

In Liebe und Dankbarkeit:

Esther und Beat Weibel-Schwob
Christoph und Claudia Schwob-Jost
Gross- und Urgrosskinder

Die Urnenbeisetzung findet am 15. September 2022, um 14 Uhr auf dem Friedhof Blözen in Pratteln statt. Um 15 Uhr nehmen wir in der reformierten Kirche in Pratteln Abschied.

Anstelle von Blumen unterstütze man auf Wunsch von Heiner das CONNEXIO Missionswerk der Evangelisch-methodistischen Kirche der Schweiz, IBAN CH52 0900 0000 8753 7056 9, Vermerk Heiner Schwob

Traueradresse: Esther Weibel, General Guisan-Strasse 9, 4411 Seltisberg

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

mine-ex
help for mine victims
since 1995



SYMPHONISCHES
BLASORCHESTER
SCHWEIZER
ARMEESPIEL

Rotary 
Clubs der Nordwestschweiz

Freitag 23. September 2022
Pratteln

Kultur- und Sportzentrum KUSPO, Obermattstrasse 13

**ROTARY BENEFIZ GALA
KONZERT ZUGUNSTEN
DER STIFTUNG MINE-EX**

mine-ex verhilft Opfern von
Personenminen zu einem
menschwürdigen und
selbständigen Leben.

www.music4mine-ex.ch

18.00 Uhr:
Foyer KUSPO
Apéro

19.30 Uhr:
grosser Saal
Galakonzert

21.45 Uhr:
Konzertende

**CHF 70.– für Benefiz Gala
Programm**
(Erlös zu 100% an mine-ex)

Ticket-Vorverkauf ab sofort:
www.music4mine-ex.ch



COVID-
Schutzbestimmungen
beachten

Katholischer Frauenverein Pratteln-Augst

3 x 20 mit Sandmaler und Musiker Urs Rudin



Urs Rudin malt seine vergänglichen Werke mit Sand, diese werden auf eine Leinwand projiziert.

Fotos zVg

Nachdem der Sandmaler Urs Rudin am Esaf aufgetreten war und sein Publikum dort begeistert hat, wird er am Mittwoch, 5. Oktober, um 14.30 Uhr, die Gäste des 3x20 unterhalten. 2012 erreichte der Rümli-nger mit seinem Auftritt in der Sendung «Die grössten Schweizer Talente» schweizweite Bekanntheit. Danach erfolgten weitere Engagements in Europa und Amerika. Der ehemalige Sekundarlehrer «malt»

seine Werke mit Sand auf einer Glasplatte, die von unten beleuchtet wird. Seine vergängliche Kunst wird auf eine Leinwand projiziert und kann mit dem Handy fotografiert werden, bevor der Künstler sie mit einem kurzen Wischen seiner Hand wieder verschwinden lässt. Besonders gut kommen seine Portraits der anwesenden Gäste an.

Natürlich kommt bei einem Unterhaltungsnachmittag mit Urs Ru-

din die Musik nicht zu kurz. Er wird die Gäste mit Klaviermusik auf seine «Performance» einstimmen.

Lassen Sie sich den Auftritt des berühmten Sandmalers nicht entgehen und kommen Sie am 5. Oktober ins 3x20 im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche. Nach dem «Showteil» servieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Sie!

Jacqueline Füeg
für das neue 3x20-Team

Dienstagstreff

Unterhaltsame Episoden

Am Dienstag, 13. September, wird der ehemalige Diakon der reformierten Kirchgemeinde, Walter Schär, unterhaltsame und spannende Episoden von seinen Begegnungen mit Schiffs- und Seeleuten aus aller Welt erzählen. Anschliessend werden Kaffee und fruchtige Wähen serviert. Treffpunkt: 14.30 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirchgemeinde, Muttenerstrasse 15.

Sibylle Waldmeier,
für das Dienstagstreff-Team

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 9. September, 9.30 h: ökum.

Gedenkgottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Di, 13. September, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, kath. Pfarrsaal.

Fr, 16. September, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

14 h: Seniorennachmittag, Romana.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, reformierte Kirche.

Jeden Mi: 17–18.30 h: ökum. Rägebogchor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarrsaal.

Jeden Fr: 12 h.: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 11. September, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Jenny May Jenni, anschliessend Kirchenkaffee, Kollekte: Cfd christlicher Friedendienst.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 10. September, 17.30 h: Konzert Andrew Bond, Kirche.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 11. September, 10 h: Eucharistiefeier mit Taufe, JZ: Elfriede und Fritz Gilgen, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 13. September, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Pfarrsaal.

Mi, 14. September, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 15. September, 9.30 h: Kommunionfeier, Frauen, Kirche.

Fr, 16. September, 14 h: Seniorennachmittag, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 11. September, 10 h: Viva Kirchen Erlebnis auf St. Chrischona, regionaler Gottesdienst, Kinderprogramm, Picknick.

Kirche

Akkordeon, Gesang und Humor



Humorist und Musiker Jean-Luc Oberleiter tritt am Seniorennachmittag auf.

Am Freitag, 16. September, um 14 Uhr findet im Romana ein fröhlicher Seniorennachmittag mit dem Humoristen und Musiker Jean-Luc Oberleiter statt. Im Anschluss wird der Frauenverein Augst ein feines Zvieri servieren.

Claudia Wolf,
katholische Pfarrei St. Anton

45 Jahre: Das grosse Romana-Fest

Die Gemeinschaft im ökumenischen Kirchenzentrum Romana blickt auf 45 wertvolle und bewegte Jahre zurück. Am Samstag, 17. September, um 14 Uhr startet das Fest mit dem Auftritt von Kindern der Spielgruppe Fröschli. Für die Kleinsten gibt es ein Glücksrad, ein Ballpool und Schminken. Die Kinder zwischen 5 bis 10 Jahren sind zum Spiel- und Abenteuernachmittag «Himmel und Erde» eingeladen. Daneben gibt es Kaffee und Kuchen für die Eltern und Erwachsenen. Um

17 Uhr beginnt der ökumenische Gottesdienst, welcher musikalisch umrahmt wird von Orgel und Trompete. Die Predigt hält Pfarrer Daniel Baumgartner, die Eucharistiefeier gestaltet Andreas Bitzi. Anschliessend sind alle zum Apéro und Spaghettiplausch eingeladen. Zum Abschluss des Festes gibt es den legendären Lottomatch mit attraktiven Preisen. Der Erlös des Romanafestes ist für das Calcutta-Projekt Basel bestimmt. Herzliche Einladung zum Besuch im Romana.

reformierte Kirchgemeinde
und katholische Pfarrei St. Anton
Pratteln-Augst



Die Kinder der Spielgruppe treten auch dieses Jahr auf.

Fotos zVg

Fussball 2. Liga interregional

Für die defensiven Fehler hart bestraft worden

Der FC Pratteln verliert gegen den Aufstiegsaspiranten aus Dietikon etwas unglücklich mit 2:3 (0:1).

Von Harry Dill*

Der Spielplan meinte es nicht gut mit den Prattlern, denn er bescherte ihnen zu Beginn mit dem BSC Old Boys und dem FC Dietikon gleich die beiden meistgenannten Aufstiegsfavoriten. Nach der Auswärtsniederlage (1:4) gegen den Basler Stadtclub waren die Prattler Fans gespannt, wie sich die Gelbschwarzen gegen Dietikon präsentieren werden, das den beiden Ex-Profis Nzuzi Toko und Pa Modou antrat.

Ohne Respekt

Die beiden FCP-Trainer Stefan Krähnbühl und Mischa Schäublin hatten ihr Team perfekt auf den Gegner eingestellt. Gelbschwarz zeigte vom Anpfiff an keinerlei Respekt und spielte nach guten Angriffsauslösungen mutig nach vorne. Nach nur einer Minute lancierte Prattelns Mittelfeldregisseur Ugur Findik auf der rechten Seite den pfeilschnellen Neuzugang Kevin Jakob, alleine vor FCD-Goalie Lukas Winzap verpasste dieser jedoch das frühe Führungstor.

Beide Teams forcierten den Offensivfussball und so kam auch Dietikon in der 4. Minute zu einer Kopfbalchance durch Bondoy Itoko. Bis zur 10. Minute kam Pratteln zu drei Eckbällen, in der 11. Minute zum vierten durch Ugur Findik, Mischa Ryf köpfelte das Spielgerät aber völlig freistehend neben das Tor. Das Spiel wogte weiter hin und her und die Zuschauer kamen in punkto offensiver Fuss-



Keine Geschenke: Prattelns Mittelfeldmotor Talha Esastürk treibt unter grosser Bedrängnis den Ball nach vorne.

Foto Edgar Hänggi / EH-Presse

ballkost und Ballzirkulationen beider Teams voll auf ihre Rechnung.

Pratteln stand defensiv sehr sicher und gewann viele Zweikämpfe. Die beiden Aussenverteidiger Kevin Jakob und Andres Sandoval waren bissig, vor allem Jakob liess Ex-Profi Toko wenig bis gar keinen Spielraum. Auch die beiden Innenverteidiger, Ryf und Meriton Neziraj, liessen vorerst nichts anbrennen. Unglücklich dann jedoch der Prattler Rückstand kurz vor der Pause. Dietikons Valdrin Dalipi kam zu einem Abschluss im Prattler Sechzehner, sein Prellball senkte sich über Goalie Salem Fahdy hinweg zur etwas überraschenden Führung für die Gäste.

Im zweiten Umgang war das Spiel bis zum Ausgleich keine drei Minuten alt. José Argenis Pichardo gewann ein Kopfballduell auf Höhe Sechzehner, der Ball kam zu Gabriele Stefanelli und mit einem platzierten Schlenzer in die rechte untere Ecke und unter gütiger Mithilfe des Pfostens erzielte Prattelns Captain den verdienten 1:1 Ausgleich. Nur eine Zeigerumdrehung später war wieder Stefanelli am Werk. Er luchste Pa Modou in abgezockter Manier den Ball ab, bediente Pichardo und dieser markierte kaltblütig das umjubelte Führungstor zum 2:1.

Dietikon schien jetzt kurz von der Rolle, liess sich jedoch nicht aus

der Ruhe bringen und suchte nach dem Rückstand weiterhin die Offensive, ohne jedoch den Prattlern Kontermöglichkeiten zu gewähren. Ein FCD-Standard sorgte für den Ausgleich. Toko mit einem direkt seitlich ausgeführten Freistoss, Freund und Feind verpassen alle das Runde und im hinteren Toreck von Fahdy kullerte der Ball ins Tor zum aus Prattler Sicht unnötigen 2:2-Ausgleich.

Defensive Fehler werden eine Stufe höher halt schnell bestraft. So kassierten die Gelbschwarzen in der 69. Minute den Gegentreffer zum 2:3-Endstand. Corner Dietikon, Durcheinander im Prattler Fünfer, der erste Abschlussversuch der Zürcher war klar hinter der Torlinie und wurde vom Linienrichter übersehen, den nachfolgenden zweiten Abschluss pfefferte Anto Gudelj ins weite hohe Eck zum etwas glücklichen Sieg der Zürcher.

Morgen Samstag, 10. September, ist der FCP wieder auf fremdem Terrain im Einsatz. In Regensdorf (17.30 Uhr, Wisacher) will der Aufsteiger an die gute Leistung gegen Dietikon anknüpfen und die ersten Punkte holen. *für den FC Pratteln

Telegramm

FC Pratteln – FC Dietikon 2:3 (0:1)

Sandgrube. – 120 Zuschauer. – Tore: 43. Itoko 0:1. 48. Stefanelli 1:1. 50. Pichardo 2:1. 60. Toko 2:2. 70. Gudelj 2:3.

Pratteln: Fahdy; Jakob, Ryf (41. Boulahdid), Neziraj, Sandoval; Thaqi (70. Sahin), Ugur Findik, Alessio Castaldo (70. Avdalian), Emre Findik (55. Esastürk); Pichardo, Stefanelli (82. Shala).

Bemerkungen: Pratteln ohne Marco Castaldo und Cotting (beide verletzt). – Verwarnungen: 24. Ryf, 35. Thaqi, 45. Ugur Findik, 60. Boulahdid, 61. Ugljesic, 87. Dalipi, 95. Sandoval (alle Foul).

Handball Juniorinnen U14 Elite

Die starke Defensive ebnet den Sieg

Endlich hat die neue Handballsaison begonnen! Die U14-Elite-Juniorinnen der HSG Nordwest hatten sich bestmöglich auf den Saisonstart vorbereitet. Alle freuten sich auf den letzten Samstag, wo in Obersiggenthal gegen die HSG Aargau-Ost die neue Spielzeit ihren Anfang nahm.

Wenig überraschend war der Beginn der Partie von viel Nervosität geprägt. Die Nervosität der Nordwestschweizerinnen zog sich weit in die erste Halbzeit hinein, viele ausgelassene gute Torchancen waren exemplarisch für diese Phase. Dafür stand die Defensive solide. Zur Pause stand es 14:11 für das Heim-

team. Mit etwas weniger Hektik in den Aktionen der Gäste wäre es wohl nur ein Ein-Tore-Rückstand geworden. Kein Drama, im Handball geht es manchmal schnell. Dieses Mal dauerte es lediglich fünf Angriffe und der Rückstand war aufgeholt. Immer besser fanden die Nordwestschweizer Girls ins Spiel

und erarbeiteten sich mit einer guten Abwehrarbeit einen kleinen Vorsprung. Und diese starke Defensive hielt bis zum Ende, deshalb sicherten sich die Gäste den 24:21-Sieg. Zwei wichtige Punkte auf dem Weg in die Finalrunde sind somit schon eingefahren! *Werner Zumsteg für die HSG Nordwest*

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 36/2022

Spielend fürs Leben lernen



*Ausleihen –
Spielen –
Spass haben –
und mit der
richtigen
Strategie ans
Ziel kommen.*

Mit dem Schulanfang startet ein neuer Lebens- und Lernabschnitt. Neben Rechnen, Lesen und Schreiben sind allerdings noch viele andere Fertigkeiten wichtig fürs Leben. Einen Grossteil davon lernen Kinder ganz einfach beim Spielen. Zum Beispiel sich auszudrücken, ein Ziel zu verfolgen, Geduld zu haben, Strategien zu entwickeln oder zu verhandeln. Kinder lernen auch, Anleitungen zu lesen, Resultate aufzuschreiben, mit Stress umzugehen oder auch, dass man Fehler machen darf und nicht alles schon zu Beginn können muss. Auch für die Fein-

motorik ist Spielen wichtig – nicht nur für die Jüngsten, sondern auch für die Ältesten. Die Ludothek spielt dabei eine wichtige Rolle. Mit den trendigen All-Inclusive-Abos können Familien, Grosseltern, Singles, Paare, Schulen oder Institutionen zu einem kleinen Preis Spiele für bis zu vier Wochen mit nach Hause nehmen. Sie können so nicht nur Geld sparen, sondern auch den Nachhaltigkeits-Gedanken umsetzen.

Neben der Ausleihe als Kernaufgabe führt die Ludothek Pratteln jedes Jahr diverse Spielanlässe für alle Altersgruppen durch. Zum

einen den Spieltag im Joerinpark oder den alljährlichen Spielnachmittag im Altersheim. Das Team der Ludothek engagiert sich auch an der Baselbieter Spiel-Nacht und hilft dem gleichnamigen Verein bei der Durchführung des grossen Anlasses. **Am 26. September von 19 bis 22 Uhr findet im Schlossschulhaus wieder ein Spielabend statt,** bei welchem die spielfreudigen Besucher einen Mix aus verschiedenen Spielen kennenlernen können. Weitere Infos dazu finden Sie unter www.ludothekpratteln.ch.

Marion Weisskopf, Ludothek Pratteln

Ende der Badesaison

Die Schwimmbadsaison ist für dieses Jahr zu Ende. Das Schwimmbad «In den Sandgruben» schliesst seine Tore **am Sonntag, 11. September 2022.**

Das gesamte Schwimmbadteam bedankt sich bei allen Badegästen für ihren Besuch.

*Daniel De Carolis
und das Schwimmbadteam*

Baugesuche

Haus LeO, Schurig Axel, Giebenacherstrasse 7, 4133 Pratteln. **Carport,** Parzelle Nr. 5234, Giebenacherstrasse 7, Pratteln.

Iskender Bau & Immobilien AG, Muttenerstrasse 105, 4133 Pratteln. **Doppeleinfamilienhaus mit Garage,** Parzelle Nr. 3534, Zunftackerstrasse 6, Pratteln.

Steinacher Edgar, Mühliweg 8, 5272 Gansingen. **Zweckänderung: alt Gewerberäume in neu Interventionsräume,** Parzelle Nr. 928, Güterstrasse 19, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 19. September 2022** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

*Gemeinde Pratteln
Bau, Verkehr und Umwelt*

PACKEND ERZÄHLT UND LEBENDIG ILLUSTRIERT

Barbara Saladin

Die Nacht, in der die Kuh verschwand

Eine abenteuerliche Geschichte aus Pratteln im Schwingfieber

96 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2589-9

CHF 14.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

«slowUp Basel-Dreiland»

Autofreie Zone – einen ganzen Tag lang

MA&PA. Am Sonntag, 18. September, findet von 10 bis 17 Uhr der 14. «slowUp Basel-Dreiland» statt. An dem autofreien Erlebnistag kann sich die breite Bevölkerung auf einer für den motorisierten Verkehr gesperrten Route aus eigener Muskelkraft bewegen: Mit dem Velo, zu Fuss oder mit den Inline-Skates. Unter dem Motto «gemeinsam en route : ensemble unterwegs» führt der slowUp durch die Gemeinden Basel-Birsfelden-Muttenz-Pratteln-Augst-Kaiseraugst-Rheinfelden-Wyhlen-Grenzach-Riehen-Lörrach-Weil am Rhein-Huningue und Saint-Louis. Auf den 62 Kilometern durch die drei Länder wird acht Mal die Grenze und fünf Mal der Rhein überquert. Es gibt keinen Start- und keinen Endpunkt, alle Teilnehmenden können dort ein- und aussteigen, wo sie wollen. Alle Strassen entlang der Strecke werden von 8 bis 18 Uhr gesperrt sein.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
 10 791 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 838 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.- inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



„Mein ALTER nervt mich!“

Mein ANTI-ALTER-PROGRAMM:

4 WOCHEN HERBST-AKTION FÜR NUR FR. 89.-

Jetzt Termin vereinbaren: ☎ 061 461 08 00

Herrenmattstrasse 24 • 4132 Muttenz www.axis-fit.ch

Bücherfreund	Buch im Alten Testament	dumm, beschränkt	schweiz. Maler (Hans) † 2015	Zeit ohne Krieg	Schweizer Comicfigur (Indianerjunge)	Tageszeit	Unruhen	Weideland in Ungarn	Segelkommando	der Nahe und Mittlere Osten	engl.: zehn	ab-schleppen
starkes Sell	3			Hochgebirge in Zentralasien			ugs.: Aufschneider					
germanisches Schriftzeichen				Blutgefäss			Fluss durch Paris				7	
					Fischfanggerät			verborgen, geheim				Reizleiter im Körper
kurz und bündig	Unterarmknochen		römischer Liebesgott	digitales Datennetz			Masseinheit					
								5				
kleinlicher Mensch		ein Tagfalter	frühere ital. Währung (Mz.)				Tatsachen	röm. Name Frankreichs		«die Neue Welt»		einfache Speise
Welle im Stadion (span., 2 W.)							tropische Frucht nordafrik. Wüste	6				
				Gefahr, Wagnis	Ort am Bodensee (SG)	Lachs-fisch						Ruhe-störung, Lärm
dickhäutig, zäh	Blechblasinstrument	Schachbrett	Zugriff m. d. Zähnen			an Lebens-jahren zunehmen						
Hochland in Zentralasien				Eisen-legierung		4			Vor-schlag, Tipp		10	
ein Kanton			grösste Gewerkschaft d. Schweiz				japan. Selbst-verteilung					8
einfache Programmiersprache (EDV)				1	einfaches Fahrzeug				Vor-gebirge, Land-spitze			
ein Binde-wort	9		engl. Volksballadenheld (Robin)			Erwerb gegen Zahlung				2		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 4. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basel und seine Bäume» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Konzert

Oboe, Fagott und Klavier

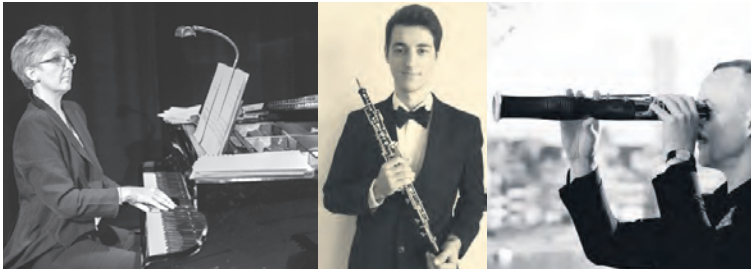
Am Sonntag, 18. September, nimmt die Konzertreihe Kultur in der Kirche Pratteln ihre musikalische Aktivität nach einer Sommerpause wieder auf. Das Konzert mit dem Oboisten Raphael Ilg, dem Fagottisten Lucas Rössner und der Pianistin Aline Koenig findet im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln statt und beginnt um 18 Uhr.

Im Zentrum des Abends steht das Trio für Oboe, Fagott und Klavier von Francis Poulenc (1899–1963). Mit seinen wenigen Bläserwerken setzte Poulenc Massstäbe, die bis heute nachwirken. Auch wenn der französische Komponist den Ruf hat, ein brillanter musikalischer Nachahmer zu sein – beim

Trio für Oboe, Fagott und Klavier inspiriert er sich bei Joseph Haydn und Camille Saint-Saëns – so verfügen seine Werke über eine unverkennbare persönliche Note, klassische Form vermischt sich mit Jazz, Vaudeville, Zirkusmusik und unterhält immer aufs Beste.

Weiterhin sind Werke zu hören von Theodore Lalliet, vom dänischen Komponisten Carl Nielsen und dem Schweizer Ottmar Nussio. Schlussbouquet des Abends ist der Bebop Cantabile von Bill Douglas, der stilistisch an Poulencs jazzy Harmonien anknüpft. Der Eintritt ist frei, Kollekte beim Ausgang.

Aline Koenig
für Kultur in der Kirche



Nach der Sommerpause stehen bei der Konzertreihe Kultur in der Kirche Oboe, Fagott und Klavier im Mittelpunkt. Fotos zVg

Was ist in Pratteln los?

September

Sa 10. Festival der Zentrale Pratteln
Vorgeschmack auf neu entstehendes Quartier, 11 bis 22 Uhr, ehemaliges Coop-Verteilzentrum, Gallenweg 8.

Baselbieter Spiel-Nacht

Organisiert durch den Verein Baselbieter Spiel-Nacht, 16 bis 24 Uhr, Kuspo. Weitere Infos und Gratis-Tickets zum Download: www.spiel-nacht.ch

Mi 14. Tanznachmittag
Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Sa 17. Kinderartikelbörse

Verkauf von 9 bis 15 Uhr, Artikelabgabe am Freitag, 16. September, 9 bis 17.30 Uhr, Kuspo.

Pflanzen-Bring- und Holtag
Eingetopfte Pflanzen bringen und holen, 9 bis 13 Uhr, Talweg 10.

Konzert

Rockband Axel Rudi Pell, «Sign of the Times», Beginn: 20 Uhr, Türöffnung: 19 Uhr, Konzertfabrik Z7. www.z-7.ch

So 18. Kultur in der Kirche

Konzertreihe, Raphael Ilg (Oboe), Lucas Rössner (Fagott) und Aline Koenig (Pianist), 18 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.

Konzert

Rockband Birth Control, Beginn: 20 Uhr, Türöffnung: 19 Uhr, Konzertfabrik Z7. www.z-7.ch

So 25. Öffentlicher Fahrtag

Stiftung Ysebähnli am Rhy, Rundfahrten mit Dampf- und Diesellokomotiven, kulinarisches Angebot von Kiosk und Grill, 11 bis 17 Uhr, Schweizerhalle am Rheinufer.

Fr 30. Up in Smoke

Konzertfestival, Heavy Psychedelic, Stoner Rock und Doom, Beginn: 18 Uhr, Türöffnung: 17 Uhr, Konzertfabrik Z7. www.z-7.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



CHF 44.80



JETZT VORBESTELLEN!

Erhältlich ab Oktober im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

DAS OFFIZIELLE
BUCH
ZUM ESAF 2022

reinhardt

Naheliegend frisch

Top-Angebote aus
Ihrer Region



21%



2.20
statt 2.80

«Aus der Region.»
Mont Soleil
per 100 g



21%



2.25
statt 2.85

«Aus der Region.»
Jura Bergblumenkäse
per 100 g



3.30

«Aus der Region.»
Randen gedämpft,
geschält
per kg



15%



5.90
statt 6.95

«Aus der Region.»
Baselbieter Landrausch-
schinken
per 100 g, in Selbstbedienung



«AUS DER REGION»-FEST

*Kommen Sie vorbei, um
zu geniessen und festen
im MParc Dreispitze:*

*Freitag, 9. Sept.
von 10.30 – 18.00 Uhr*

*Samstag, 10. Sept.
von 9.00 – 17.00 Uhr*

Wettbewerb

Geschenkkarten bis zu
Fr. 500.- zu gewinnen:



ausderregion.ch/win

Genossenschaft Migros Basel
Angebote gelten nur vom 6.9. bis 12.9.2022,
solange Vorrat.

MIGROS
Einfach gut leben

